

Q1 Q2 2014  
Halbjahresbericht

Meine  
cewe cards  
Freude teilen

## CEWE – Europas Online Druck- und Foto-Service

---

*CEWE beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten.*

*CEWE ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. 2013 entwickelte und produzierte das Unternehmen 2,4 Mrd. Fotos, auch in 5,8 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN sowie Foto-Geschenkartikeln. Die europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“, die leicht bedienbaren Bestellapplikationen (PC, Mac und mobil-iOS, Android und Windows), die hohe Digitaldruckkompetenz, die Skalenvorteile einer industriell-effizienten Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet, die über 34.000 belieferten Handelsgeschäfte und die über 20.000 CEWE SOFORT FOTO-Stationen sind wesentliche Wettbewerbsvorteile des CEWE-Fotofinishings.*

*Neben diesen Fotoarbeiten vertreibt der CEWE-eigene Einzelhandel in einigen Ländern auch fotografische Hardware (z. B. Kameras).*

*Mit den Marken CEWE-PRINT, Saxoprint und viaprinto.de bedient CEWE zunehmend auch Kunden als Online Druck-Dienstleister mit über das Internet bestellbaren Werbedrucksachen wie Flyern, Plakaten, Broschüren, Visitenkarten etc.*

---

## HIGHLIGHTS Q2 2014

### Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs*
- ▶ *CEWE FOTOBUCH: 1,118 Mio. Bücher im zweiten Quartal 2014: +2,2 % zum Vorjahr*
- ▶ *CEWE innovativ: 95 % aller Fotos im zweiten Quartal sind digital,*
- ▶ *67,4 % aller Fotos werden über das Internet bestellt*
- ▶ *Fotofinishing-Umsatz liegt am oberen Ende der erwarteten Bandbreite: 69,1 Mio. Euro*
- ▶ *Fotofinishing-EBIT im zweiten Quartal 0,7 Mio. Euro besser als im Vorjahresquartal*

### Geschäftsfeld Online Druck

- ▶ *Online Druck-Umsatz wächst im zweiten Quartal weiter stark: +23,1 % auf 17,6 Mio. Euro*
- ▶ *EBIT bedingt durch Wachstums-Investitionen ins Marketing auf Vorjahresniveau bei -0,7 Mio. Euro*

### Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Umsatz auch im zweiten Quartal aufgrund Aufgabe des niedrigmargigen Großhandelsgeschäfts rückläufig*
- ▶ *EBIT stabil auf Vorjahresniveau, saisonbedingt negativ*

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ *Konzernumsatz im zweiten Quartal bei 102,9 Mio. Euro (Vorjahr: 111,6 Mio. Euro)*
- ▶ *EBIT 0,7 Mio. Euro besser als im Vorjahr: -3,3 Mio. Euro (Vorjahr: -3,9 Mio. Euro)*

### Bilanz und Finanzierung

- ▶ *Bilanzsumme verkürzt sich im Jahresvergleich um 11,3 Mio. Euro*
- ▶ *Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf 53,4 %*
- ▶ *Konzernverschuldung deutlich zurückgeführt*

### Cash Flow

- ▶ *Working-Capital-Abbau steigert Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit*
- ▶ *Cash Flow aus Investitionstätigkeit stabil*
- ▶ *Free-Cash Flow um 2,8 Mio. Euro verbessert auf 5,9 Mio. Euro*

### Kapitalrentabilität

- ▶ *Durchschnittliches Capital Employed stabil bei 190,7 Mio. Euro*
- ▶ *ROCE auf 17,0 % deutlich gesteigert*



*„CEWE ist ein Unternehmen mit Tradition – am Stammsitz in Oldenburg, aber auch überall dort, wo wir Produktionsstätten und Vertriebsgesellschaften unterhalten. Ich bin gerne Teil dieser großen, internationalen Familie.“*

Jana Hutfilter, Marketing, CEWE-Aktionärin

<b>AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>6</b>
Brief an die Aktionäre	6
CEWE-Aktie	10
<b>ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>16</b>
Grundlagen des Konzerns	16
Organisation und Steuerungssysteme	17
Wirtschaftsbericht	18
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	44
Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe	52
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>56</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	56
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	57
Konzernbilanz	58
Konzern-Eigenkapitalspiegel	60
Konzern-Kapitalflussrechnung	62
Segmentberichterstattung	64
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	66
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	71
Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	72
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>75</b>
Mehrjahresübersicht	76
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	84
Finanzterminkalender	85
Impressum	85
Glossar	86



Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

*Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,*

lange haben wir überlegt, was wir Ihnen Überraschendes zum zweiten Quartal 2014 präsentieren können. Wir wollen nicht langweilig sein, aber vielleicht ist das Gute an Ihrem Investment in CEWE gerade die Berechenbarkeit:

**Das zweite Quartal verlief in allen Geschäftsbereichen wie erwartet**

Das Hauptgeschäft des Fotofinishings liegt genau im prognostizierten Korridor, der durch die immer noch anhaltende Saisonverschiebung vorgezeichnet ist. Da im Jahr 2013 3,3 Mio. Euro Restrukturierungsaufwendungen angefallen waren, um die 2014 entlastet wird, wird das Fotofinishing in jedem Fall einen noch deutlich größeren Beitrag zum positiven Jahresergebnis leisten als im Vorjahr.

Im Einzelhandel fahren wir im Jahr 2014 die margenschwachen Umsatzanteile ganz konsequent zurück. Dabei sind wir gut unterwegs: Der Einzelhandelsumsatz wurde im ersten Halbjahr 2014 um fast 20 Mio. Euro reduziert – bei fast gleichem Ergebnis.

Der Online Druck wird seiner Rolle als Wachstumsfeld absolut gerecht: Um das Jahresziel von über 70 Mio. Euro Umsatz zu erreichen, muss er 17 % oder mehr zulegen. Nach dem ersten Halbjahr liegt das Wachstum bei 24,8 % – und damit klar im Zielbereich.

In Summe gilt also für Ihr Unternehmen:

**CEWE ist auf Kurs, die Jahresziele zu erreichen**

Zum Beispiel liegt das wichtige EBIT-Ergebnisziel für 2014 bei 30 bis 36 Mio. Euro und damit im Mittel des Korridors um 3,6 Mio. Euro über dem Ergebnis für 2013. Blicken wir von heute (30. Juni 2014) auf das EBIT der

vergangenen 12 Monate, dann liegen wir mit 32,4 Mio. Euro voll im Zielkorridor. Selbst wenn das dritte Quartal nun im Rahmen der Saisonverschiebung erwartungsgemäß wieder etwas schwächer verlaufen sollte, hat das Weihnachtst Quartal eine gute Chance, dies – ebenso aufgrund der saisonalen Verschiebung – zumindest wieder auszugleichen. Auch wenn wir noch die entscheidendere Jahreshälfte vor uns haben, so ist der Weg zu den Jahreszielen klar erkennbar.

#### **CEWE-Hauptversammlung: Zusammenkunft über die Formalien hinaus**

Am 4. Juni dieses Jahres hat unsere Hauptversammlung stattgefunden – ein Treffen der CEWE-Familie, das in seiner Bedeutung die üblichen Formalien einer Hauptversammlung übertrifft. Es macht Freude zu sehen, wie Grenzen sich auflösen: CEWE-Mitarbeiter agieren als Aktionäre. Wie auch in diesem Bericht konnten Sie dies auf der Hauptversammlung miterleben. Aktionäre sind auch Kunden und lassen sich von den CEWE-Spezialisten die Möglichkeiten der Software erläutern. Und Mitarbeiter sind selbst Kunden und daher bestens mit vielen Details unseres Angebots vertraut und geben dieses Wissen mit großer Freude weiter.

#### **Das nächste Treffen der CEWE-Familie: Die Photokina in Köln vom 16. bis zum 21. September**

Das nächste Highlight steht bereits vor der Tür: Auf der Photokina 2014 präsentiert CEWE Innovationen rund um die Freude am Foto. Dazu gehören Produktneuheiten aus dem Fotofinishing, mobile Apps, weitere innovative Dienstleistungen und vieles mehr. Lassen Sie sich inspirieren und begeistern. Erleben Sie CEWE auf der Photokina in Halle 4.2, Stand Nr. 20, einer der größten Ausstellungsflächen der Messe. Kommen Sie uns gern besuchen – die CEWE-Mitarbeiter freuen sich auf Sie.

#### **Sommerurlaub ist Fotozeit**

Lassen Sie uns dafür arbeiten und genießen Sie den Sommer. Sein Licht lässt die Farben leuchten und bietet Gelegenheiten für die schönsten Fotos. Jetzt ist die Zeit dafür. Ihre Bestellungen für das CEWE FOTOBUCH, die CEWE WANDBILDER oder die CEWE KALENDER nehmen wir gerne jetzt oder auch später entgegen.

### Die Postkarte aus dem Urlaub – mit der CEWE FOTOWELT App

Allein die Postkarte aus dem Urlaub für die Lieben daheim, die sollten Sie natürlich noch im Urlaub bestellen. Nehmen Sie Ihr Smartphone oder Ihr Tablet mit der CEWE FOTOWELT App mit. Gestalten und schreiben Sie in der App eine Postkarte mit Ihren Bildern. Laden Sie Ihre Postkarte per Internet auf unseren Server. Wir drucken die Karte für Sie und geben diese in die Post. Dieses klassische Produkt, aus dem wir einen persönlichen Fotogruß machen, sorgt in dieser ganz persönlichen Form immer wieder für große Freude.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Ihr Unternehmen ist auf einem guten Weg. Das gesamte CEWE-Team arbeitet hart dafür, dass auch das zweite Halbjahr erfolgreich verläuft. Das wichtige Weihnachtsquartal will gut vorbereitet sein und muss dann operativ reibungslos abgewickelt werden. Und auch die Photokina ist ein Event, den wir mit viel Energie vorbereiten. Wir würden uns sehr freuen, Sie dort persönlich begrüßen zu dürfen.

Oldenburg, 13. August 2014



*„Der Ergebniszielkorridor liegt 2014 im Mittel um 3,6 Mio. Euro höher als das Vorjahresergebnis. Auf Basis der vergangenen zwölf Monate ist dieses erhöhte Zielniveau bereits erreicht. Wir sind daher auf dem besten Weg, die Erwartungen für das Jahr 2014 voll zu erfüllen.“* Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender

## CEWE-AKTIE

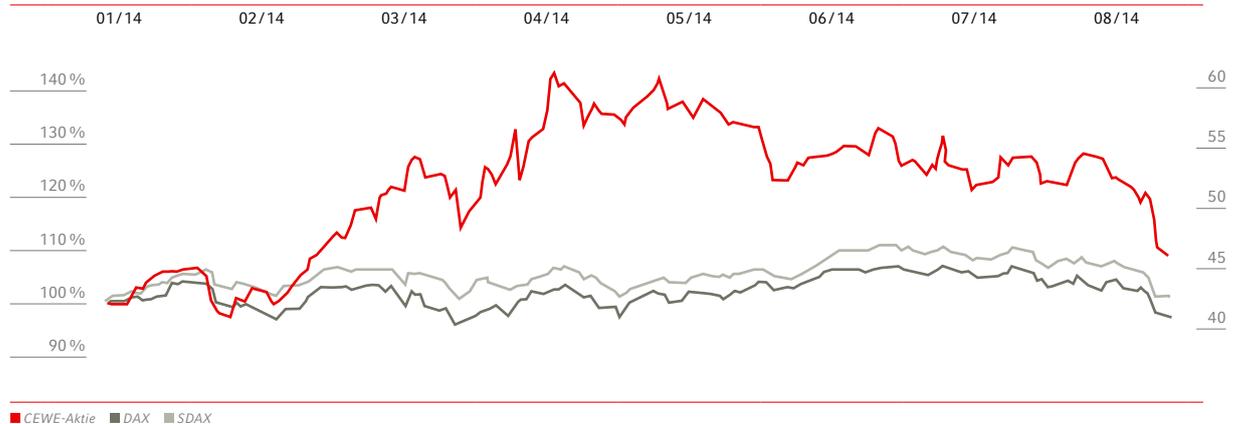
CEWE-Aktie legt 2014 weiter kräftig zu: +21,8 % und damit deutlich besser als DAX und SDAX

Die CEWE-Aktie verzeichnete auf Basis des Jahresschlusskurses 2013 (42,75 Euro) bis Ende Juni 2014 einen Zuwachs von 9,31 Euro auf 52,06 Euro (+21,8 %) und entwickelte sich damit weiter deutlich besser als der DAX, der im gleichen Zeitraum um nur +2,9 % zugelegt hat. Die CEWE-Aktie gewann auch stärker an Wert als der SDAX, der im ersten Halbjahr 2014 um +8,8 % kletterte.

Steigendes Handelsvolumen: Täglich über 22.000 CEWE-Aktien im zweiten Quartal 2014 gehandelt

Das Handelsvolumen der CEWE-Aktie an den deutschen Börsenplätzen war im zweiten Quartal 2014 sowohl größer als im Gesamtdurchschnitt des letzten Jahres als auch im zweiten Quartal des Vorjahres. So wechselten im aktuellen Berichtszeitraum durchschnittlich 22.375 CEWE-Aktien pro Tag den Besitzer – 2013 waren es im Schnitt noch 17.469 sowie im 2. Quartal 2013 rund 15.930 CEWE-Aktien pro Tag.

CEWE-Aktienkurs 01.01.2014 bis 05.08.2014 in Euro



### Platzierung eigener Aktien erhöht den Freefloat

Um das Handelsvolumen nachhaltig zu steigern, hatte sich CEWE im April 2014 dazu entschieden, im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens 500.000 eigene Aktien am Kapitalmarkt zu platzieren und damit den Freefloat zu erhöhen. Nach dieser Platzierung sowie der Ausübung des Aktienoptionsplans hält die CEWE Stiftung & Co. KGaA nun 186.302 eigene Aktien im Bestand (2,5 % des Grundkapitals). Der Freefloat liegt jetzt bei 70,1 %. Mit der Veräußerung konnte

nicht nur der Freefloat erhöht, sondern gleichzeitig die Eigenkapitalquote weiter gesteigert und die Verschuldung reduziert werden. Darüber hinaus hat CEWE so seine strategischen Freiräume vergrößert, sich sowohl im Geschäftsfeld Online Druck als auch im Fotofinishing sowie in weiteren benachbarten Geschäftsfeldern durch Akquisitionen zu verstärken. Sofern sich eine attraktive Gelegenheit bieten sollte, ist CEWE damit voll handlungsfähig.

 <http://ir.cewe.de/cgi-bin/show.ssp?companyName=cewe&language=German&id=1084>

<b>Übersicht der aktuellen Analystenurteile</b>	<b>Analyseurteil</b>	<b>Datum</b>
Warburg Research	Kaufen	07.08.14
Deutsche Bank	Kaufen	04.08.14
Berenberg Bank	Kaufen	29.07.14
Nord/LB	Kaufen	14.05.14
CB Seydler Bank	Halten	13.05.14
Bankhaus Lampe	Halten	02.04.14
GSC Research	Halten	17.12.13
BHF Bank	Overweight	26.11.13

### Alle Analysten sehen CEWE weiterhin einheitlich positiv

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Analyseurteil weiter einig. Vier Analysten stufen die CEWE-Aktie mit „Kaufen“ oder „Overweight“ ein, weitere vier Analysten raten, die Aktie zu „halten“. Die ausführlichen Studien sind im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage als Download verfügbar.

### CEWE-Aktie verbessert sich weiter im SDAX-Ranking

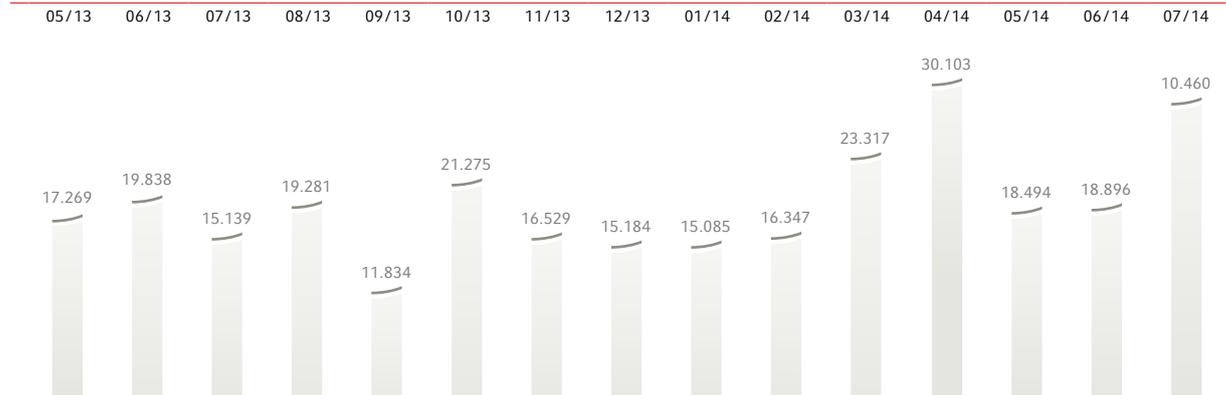
Nach dem Kriterium „Handelsvolumen“ belegte CEWE im Juni 2014 die 74. Position (Vorjahr: 77. Position), nach der

„Marktkapitalisierung“ die 83. Position (Vorjahr: 91. Position). Damit ist die CEWE-Aktie eine feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 – und besser – berücksichtigt.

### Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

CEWE hat mit dem Ankerinvestor, der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG), der 27,4 % der Aktien hält, eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite.

Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien pro Tag



### CEWE ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer nach den Prinzipien des „Fair Disclosure“ zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren sowie insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

So veröffentlicht CEWE selbstverständlich sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Kapitalmarktinformationen auch im Internet unter [www.cewe.de](http://www.cewe.de). Alle Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast unmittelbar nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt. Alle

wesentlichen Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden parallel auch im Internet veröffentlicht.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentieren das Unternehmen auf den wichtigen Kapitalmarktkonferenzen und sind auf Road Shows in den europäischen und US-amerikanischen Finanzmarktzentren unterwegs. Den aktuellen Stand der Termine für 2014 finden Sie im Finanzterminkalender auf der vorletzten Seite dieses Berichts.

 [www.cewe.de](http://www.cewe.de)

---

### Aktionärsstruktur (August 2014) in % (100 % beziehen sich auf 7,4 Mio. Aktien)

---



*„Früher gehörte es zum Sommer wie die Sonnencreme: Man kam aus dem Urlaub und brachte seine Filme zum Entwickeln. Das ist heute anders: Jetzt setzt man sich nach dem Urlaub mit der Familie zusammen und kreiert sein eigenes CEWE FOTOBUCH mit den schönsten Erinnerungen!“*

Henning Meyer, Abteilung Konzernsteuern, CEWE-Aktionär



## ZWISCHENLAGEBERICHT

<b>GRUNDLAGEN DES KONZERNS</b>	<b>16</b>
Geschäftsmodell	16
Organisation und Steuerungssysteme	17
<b>WIRTSCHAFTSBERICHT</b>	<b>18</b>
Geschäftsfeld Fotofinishing	18
Geschäftsfeld Online Druck	25
Geschäftsfeld Einzelhandel	27
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	29
Mitarbeiter	33
Bilanz und Finanzierung	34
Cash Flow	38
Kapitalrentabilität	41
<b>PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT</b>	<b>44</b>
<b>ORGANE DER CEWE-GRUPPE</b>	<b>52</b>

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### Geschäftsmodell

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Online Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch der Segmentbericht.

#### Fotofinishing – das klassische CEWE-Hauptgeschäft

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Foto-Produkten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. Dabei hat sich das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert, so dass inzwischen auch CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER zu wichtigen Umsatzträgern geworden sind.

#### Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

Mit einem Multi-Channel-Retailing für Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkte ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden aktiv. Neben dem Verkauf von Foto-Hardware sind die stationären Läden sowie die Online-Shops eine wichtige Vertriebs-schiene für CEWE-Fotoprodukte

direkt zum Endkonsumenten. Diese Umsätze und Erträge mit Fotofinishing-Produkten werden im Fotofinishing-Segment gezeigt.

#### Online Druck – das Wachstumsfeld

Im neuen Geschäftsfeld Online Druck wächst CEWE momentan stark mit der Produktion und Vermarktung von Werbedrucksachen über die Vertriebsplattformen CEWE PRINT, Saxoprint und Viaprinto. In diesem Geschäftsfeld hatte CEWE 2012 die auf den Online-Offsetdruck spezialisierte Saxoprint-Gruppe akquiriert. Derzeit ist CEWE mit dem Online Druck für Werbedrucksachen noch vor allem in Deutschland aktiv, in vielen anderen europäischen Ländern sind jedoch bereits lokale Websites präsent und generieren dort zunehmend Geschäft.

Weiterführende Informationen zum CEWE-Geschäftsmodell finden Sie im Geschäftsbericht 2013 oder im Internet unter <http://ir.cewe.de/cgi-bin/show.ssp?id=3030&companyName=cewe&language=German>

## ORGANISATION UND STEUERUNGSSYSTEME

### Organisationsstruktur



#### Kommanditgesellschaft auf Aktien

CEWE betreibt sein gesamtes operatives Geschäft innerhalb der CEWE Stiftung & Co. KGaA. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung nimmt die Stellung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der alleinigen Geschäftsführerin ein. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wird durch acht Vorstände vertreten. Die weiteren 3.163 Mitarbeiter des Konzerns sind in der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in den nachgelagerten Konzerngesellschaften beschäftigt.

#### CEWE operiert in insgesamt 31 Tochtergesellschaften

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft der gesamten CEWE-Konzernaktivitäten. Je nach spezieller Landessituation werden das Fotofinishing- und das Online

Druck-Geschäft in den verschiedenen Ländern Europas in einer rechtlichen und organisatorischen Einheit oder in verschiedenen Einheiten geführt.

#### Führung der CEWE-Gruppe durch Vorstand und Geschäftsführung

Der Vorstand und die Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sind für die Gesamtplanung und Realisierung der Ziele der CEWE-Gruppe verantwortlich.

Weiterführende Informationen zu Organisation und Steuerungssystemen finden Sie im Geschäftsbericht 2013 oder im Internet unter [www.cewe.de/Investor Relations/Geschäftsberichte/Geschäftsbericht 2013](http://www.cewe.de/Investor%20Relations/Geschäftsberichte/Geschäftsbericht%202013).

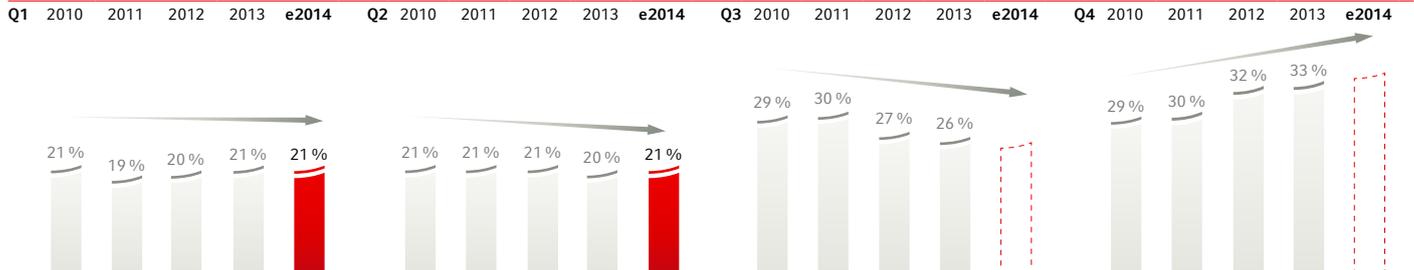
## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs*
- ▶ *CEWE FOTOBUCH: 1,118 Mio. Bücher im zweiten Quartal 2014: + 2,2 % zum Vorjahr*
- ▶ *CEWE innovativ: 95 % aller Fotos im zweiten Quartal sind digital, 67,4 % aller Fotos werden über das Internet bestellt*
- ▶ *Fotofinishing-Umsatz liegt am oberen Ende der erwarteten Bandbreite: 69,1 Mio. Euro*
- ▶ *Fotofinishing-EBIT im zweiten Quartal 0,7 Mio. Euro besser als im Vorjahresquartal*

Resultate Absatz Q2	2014	2013	Veränderung
Digitalfotos in Mio. Stück	440,1	451,6	-2,5 %
Fotos von Filmen in Mio. Stück	23,1	30,0	-23,0%
Fotos gesamt in Mio. Stück	463,2	481,6	-3,8%
CEWE FOTOBÜCHER in Tsd. Stück	1.118,1	1.093,8	2,2%

Fotos gesamt – Saisonverteilung in %



Grundsätzlich ist der Absatz der CEWE-Fotoprodukte weiterhin von zwei anhaltenden Konsumtrends geprägt: dem Trend zu höherwertigen Produkten und der Saisonverschiebung in das vierte Quartal.

#### Saisonverschiebung in das vierte Quartal hält weiter an

Die Absatz-, stärker noch die Umsatz- und vor allem die Ertragsschwerpunkte der Digitalprodukte liegen im vierten Quartal. Viele Konsumenten schätzen das CEWE FOTOBUCH und auch CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE

WANDBILDER sowie weitere Foto-Geschenkartikel als Weihnachtsgeschenke. Daher hat sich das saisonale Profil des CEWE-Geschäfts sehr deutlich zum Jahresende hin verschoben. Wie die Grafik auf Seite 23/24 zeigt, hält diese Verschiebung derzeit noch weiter an.

#### Anteil der Mehrwertprodukte wächst

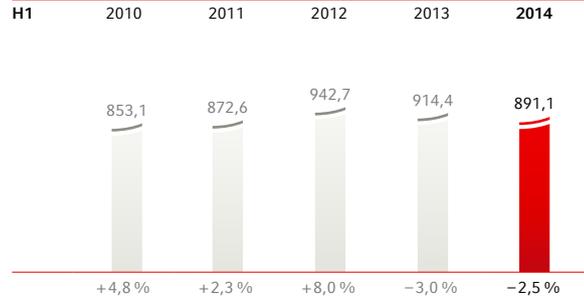
Konsumenten werden selektiver und verlangen höherwertige Fotoprodukte. Einzelne „einfache“ Fotoabzüge sind rückläufig – selbstverständlich auf analoger Basis, aber auch von digitalen

Fotos gesamt in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Digitalfotos (inkl. CEWE FOTOBUCH-Prints) in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

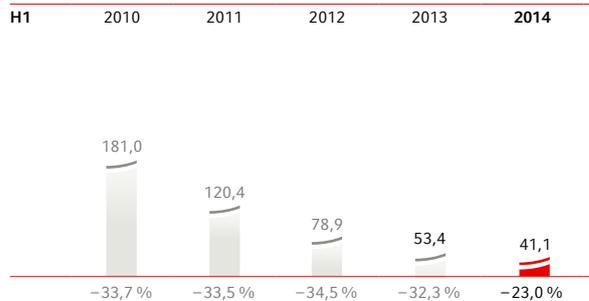
Daten. Stärker nachgefragte Mehrwertprodukte mit hoher Wertigkeit kompensieren einen Teil dieses Rückgangs. So verändert sich der Produktmix von CEWE zunehmend zugunsten dieser Mehrwertprodukte, wie etwa des CEWE FOTOBUCHS oder der Produktgruppe der Foto-Geschenkartikel. Diese Artikel begründen nicht nur – wie oben beschrieben – als typische Geschenkartikel die Saisonverschiebung. Sie steigern diese Verschiebung sogar auf Umsatz- und Ergebnisebene, da der Anteil der „einfachen“ einzelnen Fotoabzüge im ersten sowie gerade im zweiten und dritten Quartal eines jeden Jahres fällt, während der Anteil der Bilder in Mehrwertprodukten im vierten Quartal sehr stark zulegt. Da CEWE mit Mehrwertprodukten einen tendenziell höheren Umsatz und ein höheres Ergebnis pro Bild erzielt, ist die Saisonverschiebung im Umsatz und vor allem im

Ertrag noch ausgeprägter als im Volumen und setzt sich potenziell auch noch weiter fort: Der Trend von „Masse“ (weniger einzelne Fotos) zu „Klasse“ (mehr hochwertige Fotoprodukte) hält weiter an.

### Q2-Absatz entspricht den Erwartungen

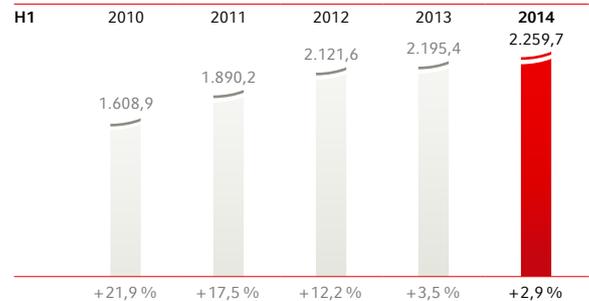
Von dieser Verschiebung ist auch das zweite Quartal leicht betroffen. So ist von einem zum Vorjahr leichten fallenden Volumenanteil am Gesamtjahr von etwa 20,5 % auszugehen. Basierend auf dem Gesamtjahresziel von 2,23 bis 2,29 Mrd. Fotos für 2014 liegt das erwartete Volumen für das zweite Quartal damit bei 0,46 bis 0,47 Mrd. Fotos. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen liegt das zweite Quartal mit 0,463 Mrd. Fotos innerhalb der erwarteten Bandbreite. Da auch bereits das erste

Fotos vom Film in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Anzahl CEWE FOTOBUCHER in Tsd. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Quartal mit 0,469 Mrd. Fotos das Zielintervall voll erreicht hatte, bestätigt damit das zweite Quartal bzw. das erste Halbjahr die Jahreszielsetzung für 2014 (Q1 2013: 0,486 Mrd. Fotos, –3,6 %; Q2 2013: 0,482 Mrd. Fotos, –3,8 %).

### CEWE FOTOBUCH-Absatz leicht über erwarteter Volumenbandbreite

Das Volumen der CEWE FOTOBÜCHER stieg im zweiten Quartal um 2,2 % und rund 24.000 Bücher auf 1,118 Mio. Mit diesem Wert liegt die Steigerungsrate sogar leicht oberhalb des für das Gesamtjahr 2014 erwarteten Wachstumskorridors von +1 % bis +2 %. Auch kumuliert liegt das CEWE FOTOBUCH mit einem Wachstum von 2,9 % im ersten Halbjahr über dieser

erwarteten Bandbreite. Damit ist das CEWE FOTOBUCH mit der Anzahl der in den Fotobüchern enthaltenen einzelnen Fotos der wesentliche Mengentreiber der Gesamtfotomenge.

### Fotos zu 95 % digital

Mit dem Erfolg des CEWE FOTOBUCHS und weiterer Mehrwertprodukte nähert sich die Digitalisierung immer mehr der 100 %-Marke. Nach 94 % im zweiten Quartal 2013 waren im Berichtsquartal bereits 95 % der Gesamtzahl aller Fotos digitalen Ursprungs.

Digitalfoto-Bestellung im Geschäft in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Digitalfoto-Bestellung über das Internet in Mio. Stück



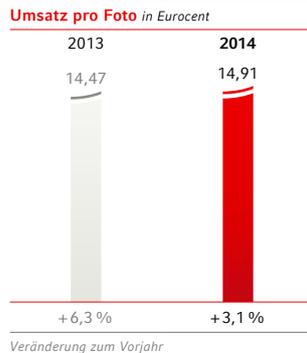
Veränderung zum Vorjahr

### Königsweg „Internet-Bestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos wuchs von 69 % im Vorjahresquartal auf 71 % (312 Mio. Fotos) im Berichtsquartal. 48 % dieser Konsumenten entschieden sich dafür, ihre fertigen Aufträge im Ladengeschäft der von CEWE belieferten Händler abzuholen. 52 % wählten die Zustellung per Post nach Hause. Damit haben die Kunden insgesamt rund 65 % aller Fotos (analoge und digitale, bestellt über das Internet und im Ladengeschäft) in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „bricks and clicks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen dem Verkauf über Ladengeschäfte und über das Internet.

### Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz weiter

Auch im Berichtsquartal stieg der Umsatzanteil der Mehrwertprodukte – allen voran der des CEWE FOTOBUCHS – am Gesamtumsatz. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Foto-Produkten weiterhin die Umsatzentwicklung. So ist der Umsatz pro Foto im Berichtsquartal erneut gestiegen: von 14,47 Eurocent pro Foto im zweiten Quartal 2013 um 3,1 % auf 14,91 Eurocent pro Foto im zweiten Quartal 2014. Ähnlich gut sieht die Entwicklung für das erste Halbjahr 2014 insgesamt aus: Auch für diesen Zeitraum stieg der Umsatz pro Foto von 14,35 Eurocent im Vorjahreshalbjahr um 2,8 % auf 14,75 Eurocent.



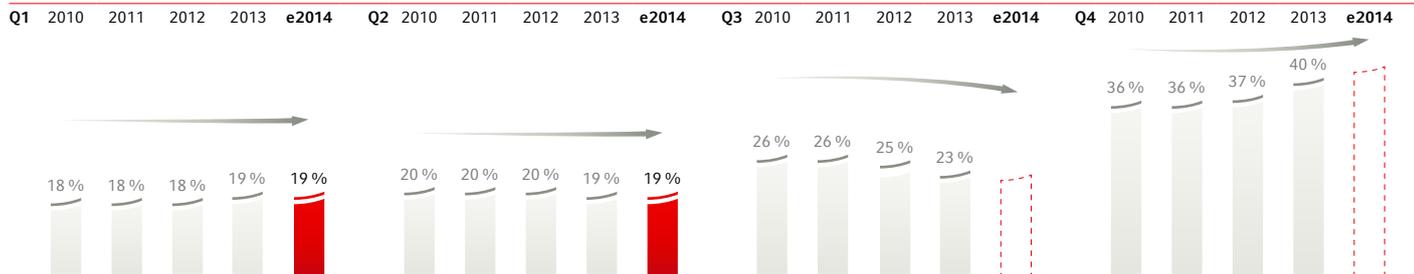
### Fotofinishing-Umsatz am oberen Ende der erwarteten Bandbreite: 69,1 Mio. Euro

Aufgrund der genannten Veränderungen der Gesamtzahl der Fotos sowie des gestiegenen durchschnittlichen Umsatzes pro Foto lag der Fotofinishing-Umsatz im zweiten Quartal 2014 bei 69,1 Mio. Euro (Q2 2013: 69,7 Mio. Euro, -0,9 %). Auch im Rahmen der Saisonverschiebung entspricht dieser Umsatz voll den Erwartungen: Geht man von einem leicht fallenden Umsatzanteil des zweiten Quartals am Gesamtjahr in Höhe von rund 18,5 % aus, so ergibt sich (gerechnet auf den für 2014 geplanten Fotofinishing-Gesamtjahresumsatz von 365 bis 375 Mio. Euro) ein erwarteter Zielkorridor für das zweite Quartal 2014 zwischen 67,5 und 69,4 Mio. Euro. Der realisierte Fotofinishing-Umsatz von 69,1 Mio. Euro liegt damit am oberen Ende dieser Bandbreite.

### Fotofinishing im ersten Halbjahr grundsätzlich mit negativen Ergebnissen

Schon seit vielen Jahren ist ein Verlust im ersten Halbjahr fester Bestandteil des Fotofinishing-Saisonprofils: Wie die Grafik der Ergebnis-Saisonverteilung zeigt, erwirtschaftete CEWE in der Analog-Ära den größten Anteil des Jahresgewinns vor allem im Urlaubsquartal (dritten Quartal) und nun aufgrund der Saisonverschiebung sogar einen noch größeren Anteil im Weihnachtsquartal (vierten Quartal). In den ersten beiden Quartalen standen schon immer aufgrund der starken Saison-schwerpunkte in den anderen Quartalen den Fixkosten keine entsprechenden Erträge gegenüber, so dass zwangsläufig negative Ergebnisse entstehen. Aufgrund der fortschreitenden Saisonverschiebung in Q4 gilt diese Regel eines negativen operativen Ergebnisses seit 2012 sogar in Summe für die ersten drei Quartale eines Jahres.

Entwicklung der CEWE-Fotofinishingumsatz-Saisonverteilung in % vom Umsatz



**Fotofinishing-Ergebnis im zweiten Quartal um 0,7 Mio. Euro besser als im Vorjahr**

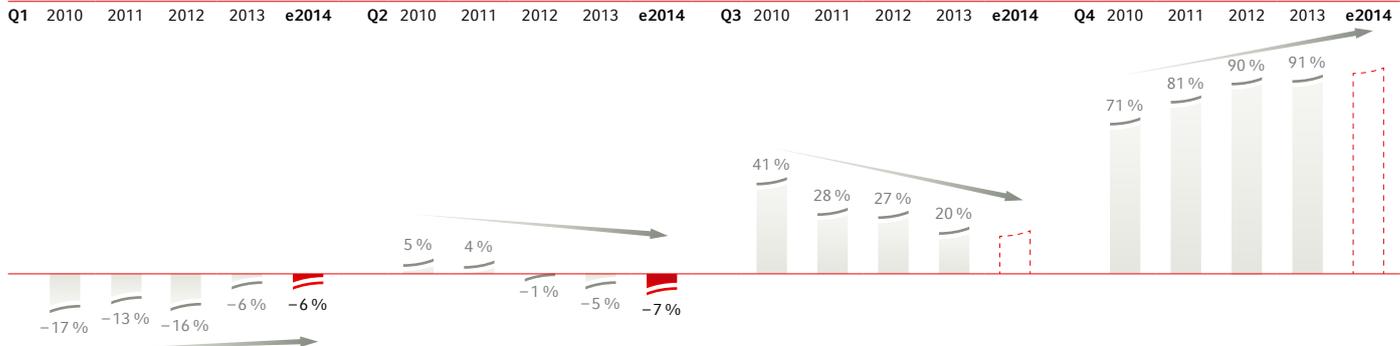
Im Berichtsquartal hat CEWE das EBIT des Geschäftsfelds Fotofinishing im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Mio. Euro auf -2,2 Mio. Euro verbessern können (Q2 2013: -2,9 Mio. Euro). Im Vorjahr waren noch Restrukturierungskosten für Standortzusammenlegungen in Dresden und Polen angefallen.

Exkludiert man bei dem Vorjahresvergleich diese Vorjahres-Restrukturierungskosten des zweiten Quartals 2013 in Höhe von 1,0 Mio. Euro, so ergibt sich trotz der anhaltenden Saisonverschiebung ins vierte Quartal und der beschriebenen Volumenabschwächung nur eine operative EBIT-Reduzierung von rund 300 TEuro. Damit wird der seit Jahren anhaltende Trend weiter unterstützt: Der Produktmixwandel weg von einzelnen

Fotoabzügen hin zu Mehrwertprodukten wie dem CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDERN, CEWE CARDS oder CEWE WANDBILDERN führt zu einer steigenden Profitabilität des CEWE-Stammgeschäfts.

Auch kumuliert liegt das Geschäftsfeld Fotofinishing im ersten Halbjahr 2014 mit einem EBIT in Höhe von -4,3 Mio. Euro um 3,1 Mio. Euro besser als im Vorjahr (H1 2013: -7,4 Mio. Euro). Ohne Berücksichtigung der Vorjahres-Restrukturierungskosten beträgt der durch die Saisonverschiebung bedingte Unterschied des operativen EBIT nur -140 TEuro zum Vorjahreszeitraum (H1 2013 vor Restrukturierungskosten: -4,1 Mio. Euro). Insgesamt liegt der Gewinn des Fotofinishings damit voll auf Kurs zum Jahresziel, wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBITs deutlich macht.

**EBIT vor Restrukturierung – Fotofinishing-Saisonverteilung** in % vom EBIT



## Geschäftsfeld Online Druck

- *Online Druck-Umsatz wächst im zweiten Quartal weiter stark: +23,1 % auf 17,6 Mio. Euro*
- *EBIT bedingt durch Wachstums-Investitionen ins Marketing auf Vorjahresniveau bei –0,7 Mio. Euro*

### CEWE PRINT in sechs Ländern aktiv

Neben dem starken Wachstum in Deutschland bedient CEWE PRINT auch Österreich, die Niederlande, Belgien, Italien und Polen. Mit der Marke Saxoprint ist beispielsweise CEWE in UK und Frankreich aktiv. Darüber hinaus ist auch für 2014 die Expansion in weitere Länder Europas geplant. Im Fokus steht dabei, die vorhandenen CEWE-Vertriebsstrukturen in den einzelnen Ländern zu nutzen, um einen schnellen und erfolg-

reichen Markteintritt zu erreichen. Zusammen mit den sechs Saxoprint Onlineshops bietet CEWE aktuell in neun verschiedenen Ländern Produkte im Online Druck an.

### Fußball im Marketing-Fokus

Den Einstieg erreichte CEWE PRINT bereits 2012 insbesondere mit Werbung im Fußballumfeld: Bandenwerbung in den Stadien der 1. Fußball-Bundesliga sowie Werbeschaltungen im Umfeld der ARD-Sportschau. Die hohe Reichweite wird auch 2014 genutzt, um die Marke CEWE PRINT weiter bekannt zu machen. Darüber hinaus stehen gezielte Ansprachen von Neukunden mittels Internet-Werbung, aber auch die Bestandskunden-Bindung per Newsletter und Mailing auf der Marketing-Agenda.

Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	H1 2014	H1 2013	Veränderung
Fotofinishing	137,5	138,8	–1,0 %
Einzelhandel	32,7	52,2	–37,3 %
Online Druck	33,9	27,2	+24,8 %
<b>Konzern</b>	<b>204,2</b>	<b>218,2</b>	<b>–6,4 %</b>

Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung
Fotofinishing	69,1	69,7	–0,9 %
Einzelhandel	16,3	27,6	–41,0 %
Online Druck	17,6	14,3	+23,1 %
<b>Konzern</b>	<b>102,9</b>	<b>111,6</b>	<b>–7,8 %</b>



### Online Druck-Umsatz legt im zweiten Quartal auf 17,6 Mio. Euro zu

Im zweiten Quartal 2014 wuchs der Umsatz des Geschäftsfeldes Online Druck von 14,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 17,6 Mio. Euro – ein Plus von 23,1 %.

Ein ähnliches Bild ergibt sich auch für die aufgelaufenen Werte des ersten Halbjahres 2014: In diesem Zeitraum stieg der Umsatz von 27,2 Mio. Euro im Vorjahr um 24,8 % auf 33,9 Mio. Euro im aktuellen Jahr.

### Wachstumsinvestitionen ins Marketing zahlen sich aus

Die für den oben beschriebenen Markenaufbau notwendigen Wachstumsinvestitionen werden zunächst weiterhin die Gewinn- und Verlustrechnung dieses Geschäftsfeldes prägen. Denn CEWE nutzt die Ertragskraft des etablierten Geschäftsfeldes Fotofinishing, um das vielversprechende Wachstumsfeld Online Druck durch intensives Marketing auszubauen. So generiert CEWE eine wachsende Kundenbasis, von der das

Unternehmen künftig profitieren wird. Trotz im Vergleich zum Vorjahresquartal absolut leicht erhöhter Marketingaufwendungen und einer gestiegenen Abschreibungsbasis – in der zweiten Jahreshälfte 2013 war eine zusätzliche Fertigungsstraße bei Saxoprint in Dresden in Betrieb genommen worden – lag das EBIT des Geschäftsbereichs Online Druck mit –0,7 Mio. Euro um 43 TEuro besser und damit fast exakt auf Vorjahresniveau (Q2 2013: –0,7 Mio. Euro). Relativ zum deutlich gestiegenen Umsatz verbesserte sich die EBIT-Marge von –5,2 % im Vorjahresquartal auf –4,0 % im zweiten Quartal 2014.

Die Wirkung dieser Effekte und Maßnahmen gilt gleichgerichtet auch für das erste Halbjahr 2014: Mit einem EBIT von –1,9 Mio. Euro erzielte der Geschäftsbereich Online Druck ein um 33 TEuro verbessertes EBIT im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2013: –2,0 Mio. Euro).

## Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Umsatz auch im zweiten Quartal aufgrund Aufgabe des niedrigmargigen Großhandelsgeschäfts rückläufig*
- ▶ *EBIT stabil auf Vorjahresniveau, saisonbedingt negativ*

### Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form stationärer Läden und Online-Shops (Marken z. B. Fotojoker, Fotolab, Japan Photo). Dieser Einzelhandel erfüllt für CEWE wichtige Funktionen: Erstens ist er eine wichtige Vertriebs-schiene für CEWE-Laborleistungen direkt an Endkonsumenten. Die entsprechenden Umsätze und Erträge werden im Fotofinishing-Segment gezeigt. Zweitens hat CEWE die Möglichkeit, neue Vermarktungsstrategien für digitale Mehrwertprodukte – allen voran das CEWE FOTOBUCH – im Internet wie in Ladengeschäften unmittelbar zu testen und weiterzuentwickeln. Drittens kann dieses Wissen dann an die Handelspartner weitergegeben werden. Dafür liefert der CEWE-Einzelhandel wichtige Erkenntnisse und Referenzen.

### Umsatz sinkt im zweiten Quartal auf 16,3 Mio. Euro

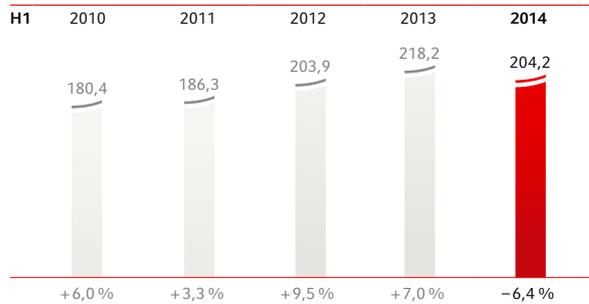
In den meisten regionalen Aktivitätsfeldern des Einzelhandels konnten – wie auch schon im ersten Quartal 2014 – im Berichts-quarter weitere Marktanteile hinzugewonnen werden, da der Markt für Kameras sich mehr abschwächte als die eigenen Umsätze. So sank der Warenumsatz in Skandinavien nur geringfügig bei deutlich erhöhter Marge, während der Markt weitaus stärker zurückging. Hier machten sich das große und attraktive Sortiment sowie die hohe Kundenorientierung des CEWE-Einzelhandels bezahlt. In Polen ist weiterhin die Konsumstimmung getrübt. Außerdem trennt sich der dortige CEWE-Einzelhandel vom Export-Großhandels-geschäft, das insbesondere im vergangenen Jahr erhebliche Umsätze, aber kaum Ergebnisbeiträge brachte. Der Verzicht auf niedrigmargige Postengeschäfte wird auch den Gesamtjahresumsatz 2014 signifikant unter den Gesamtjahresumsatz 2013 fallen lassen. Ergebnisseitig wird sich dieser Umsatzrückgang jedoch nicht negativ auswirken. Vor diesem Hintergrund erzielte das Geschäftsfeld Einzelhandel im zweiten Quartal währungsbereinigt einen Umsatz in Höhe von 17,9 Mio. Euro, ein Rückgang von 9,8 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q2 2013: 27,6 Mio. Euro). Berücksichtigt man die angefallenen negativen Währungseffekte in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro, so trug der CEWE-Einzelhandel im zweiten Quartal 2014 mit einem Umsatz von 16,3 Mio. Euro zum Konzernumsatz bei.

Kumuliert verliert das Geschäftsfeld Einzelhandel im ersten Halbjahr 2014 – überwiegend durch den Verzicht auf die Großhandelsaktivitäten in Polen – rund 16,8 Mio. Euro und erzielt damit einen währungsbereinigten Umsatz in Höhe von 35,4 Mio. Euro. Inklusive der negativen Währungseffekte des ersten Halbjahres 2014 von 2,6 Mio. Euro steuert der Einzelhandel somit einen Umsatz von 32,7 Mio. Euro zum Konzernumsatz bei (H1 2013: 52,2 Mio. Euro).

### Einzelhandels-Ergebnis trotz Umsatzrückgang fast auf Vorjahresniveau

Wie das Geschäftsfeld Fotofinishing erwirtschaftet auch der Einzelhandel im ersten Halbjahr typischerweise saisonbedingt keine positiven Ergebnisbeiträge. Das EBIT des Geschäftsfelds Einzelhandel lag im Berichtsquartal trotz des oben beschriebenen, überwiegend nicht ergebniswirksamen Umsatzrückgangs erwartungsgemäß bei –0,4 Mio. Euro und damit fast auf Vorjahresniveau (Q2 2013: –0,3 Mio. Euro). Auch für die Halbjahreswerte ergibt sich ein ganz ähnliches Bild: Nach –0,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum erzielt das Geschäftsfeld Einzelhandel ein um nur 142 TEuro schwächeres EBIT von –1,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2014.

#### Umsatz in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- **Konzernumsatz im zweiten Quartal bei 102,9 Mio. Euro**  
(Vorjahr: 111,6 Mio. Euro)
- **EBIT 0,7 Mio. Euro besser als im Vorjahr: –3,3 Mio. Euro**  
(Vorjahr: –3,9 Mio. Euro)

### Konzernumsatz erreicht 102,9 Mio. Euro im zweiten Quartal

Wie in der Diskussion der strategischen Geschäftsfelder beschrieben, ließen der bewusste Verzicht des Großhandels-geschäfts sowie die ebenfalls im Einzelhandel angefallenen Währungseffekte in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro den Umsatz in diesem strategischen Geschäftsfeld signifikant um 11,3 Mio. Euro zurückgehen. Dieser Effekt wirkt auch auf die Entwicklung

des Konzernumsatzes, der deshalb im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7,8 % auf 102,9 Mio. Euro zurückgeht (Q2 2013: 111,6 Mio. Euro). Trotz der anhaltenden Saisonverschiebung im Fotofinishing ist der Umsatz in den Segmenten Fotofinishing und Online Druck zusammen um 2,7 Mio. Euro (+3,2 %) gewachsen.

### Konzern-EBIT um 0,7 Mio. Euro besser als im Vorjahr

Unverändert ist ein negatives EBIT sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal für den Verlauf eines Fotofinishing-Jahres typisch. Durch die seit Jahren anhaltende Saisonverschiebung des Fotofinishing-Geschäftes in das vierte Quartal verlieren die ersten drei Quartale an Ertragskraft. Daher verzeichnet CEWE in diesem Zeitraum eines Jahres zunehmend negative Ergebnisse, während der Gewinnanteil und der absolute Ertrag

### Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

des vierten Quartals stetig zulegen. Das Fotofinishing prägt als derzeitiges CEWE-Hauptgeschäft mit dieser Entwicklung maßgeblich die Saisonalität des Gesamtkonzerns.

Vor diesem Hintergrund erreichte CEWE im zweiten Quartal 2014 ein Konzern-EBIT in Höhe von –3,3 Mio. Euro nach –3,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal – eine Verbesserung um 0,7 Mio. Euro. Im Vorjahresquartal waren noch Restrukturierungskosten für die Standortzusammenlegung zweier Betriebe in Dresden und Polen von zusammen 1,0 Mio. Euro angefallen. Gegenüber dem um Restrukturierungskosten bereinigten Vorjahreswert erreichte CEWE im zweiten Quartal operativ ein der Saisonverschiebung folgendes, nur leicht reduziertes EBIT: –3,3 Mio. Euro nach –2,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Auf 12-Monats-Basis liegt das EBIT bei 32,4 Mio. Euro – und damit voll im Zielkorridor für das Gesamtjahr (30 bis 36 Mio. Euro).

#### Reduzierte sonstige betriebliche Erträge unterstreichen operative Stärke

Bei diesen Ergebnisvergleichen ist auch zu beachten, dass bisher im Jahr 2014 weniger unregelmäßige sonstige betriebliche Erträge erwirtschaftet wurden: Im zweiten Quartal trugen die sonstigen betrieblichen Erträge 1,0 Mio. Euro, im ersten Halbjahr insgesamt 1,6 Mio. Euro weniger zum Ergebnis bei als im Vorjahr.

#### Entwicklung der Geschäftsfelder beeinflusst GuV-Struktur

Der Beitrag der verschiedenen Geschäftsfelder zur Gewinn- und Verlustrechnung hat jeweils eine andere Struktur: Im wichtigen Fotofinishing bewirkt der Trend zu Mehrwertprodukten tendenziell eine Reduktion des Materialeinsatzes, während der Personaleinsatz und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zulegen. Wachstumsbedingt steigt der Anteil des Online Drucks an der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Im Vergleich zum Fotofinishing ist der Online Druck durch einen höheren Materialaufwand und etwas geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen gekennzeichnet. Der Einzelhandel hingegen weist im Vergleich zu den beiden anderen Geschäftsfeldern deutlich höhere Materialaufwendungen, aber geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen auf. Bei den Abschreibungen überkompensieren momentan noch die über die letzten Jahre rückläufigen Investitionen des Geschäftsfelds Fotofinishing die im Bereich Online Druck steigende Abschreibungsbasis und führen so zu einer auch im Konzern sinkenden Abschreibung. In der folgenden Diskussion der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung werden diese Effekte an den wesentlichen Positionen erläutert.

#### Aufgabe des Großhandelsgeschäfts beeinflusst Aufwandsquoten vom Umsatz

Der Konzernumsatz ist im Berichtsquartal hauptsächlich durch die im Kapitel „Geschäftsfeld Einzelhandel“ beschriebene Aufgabe des niedrigmargigen Großhandelsgeschäfts zurückgegangen. Dieser deutliche Umsatzrückgang ist bei der Betrachtung

der Aufwandsquoten zu berücksichtigen: Die Wareneinsatzquote verbessert sich durch diesen Effekt, da die Großhandelsgeschäfte nur eine sehr niedrige Rohmarge erwirtschafteten. Alle anderen Aufwandsquoten erhöhen sich tendenziell, da die Großhandelsaufgabe keine relevante Aufwandsreduktion in diesen Positionen bewirkt.

#### Materialaufwandsquote sinkt auf 34,6 % vom Umsatz

Maßgeblich durch die Aufgabe des niedrigmargigen Großhandelsgeschäfts im Einzelhandel sinkt auch die Konzern-Materialaufwandsquote im Berichtsquartal von 41,0 % im Vorjahresquartal auf 34,6 % signifikant. Die Großhandelsaktivitäten des Geschäftsfelds Einzelhandel gingen im Vorjahr mit einer sehr hohen Wareneinsatzquote in den Konzernumsatz ein. Auch im Fotofinishing wird durch die verstärkte Nachfrage nach gedruckten Fotoprodukten und weniger im Silber-Halogenid-Verfahren produzierten Fotos die Wareneinsatzquote tendenziell verringert. Leicht entgegengesetzt wirkt das Wachstum des Online Drucks. Zusätzlich wird, wie in der Online Druck-Branche üblich, der Mailorderaufwand für die Zustellung der Druckprodukte zum Kunden als Materialaufwand ausgewiesen. Auch

daher liegt der Materialaufwand höher als im Fotofinishing und geht mit steigendem Umsatz etwas stärker in den Konzern-durchschnitt ein.

#### Personalaufwandsquote liegt bei 31,5 % vom Umsatz

Im Personalaufwand wirken zwei Effekte, die zusammen zu einer tendenziell steigenden Personalaufwandsquote vom Umsatz führen: Zum einen sind die Personalkosten im Wachstumssegment Online Druck durch die dortigen Neueinstellungen sowie durch den gestiegenen Personalbedarf im Bereich der Zentralfunktionen Marketing und Forschung & Entwicklung absolut gestiegen. Zum anderen führt die signifikante Umsatzreduzierung durch den Verzicht auf das Großhandelsgeschäft per se rechnerisch zu einer höheren Quote vom Umsatz bei allen Aufwandspositionen außer dem Materialaufwand. Nach 32,2 Mio. Euro Personalkosten im ersten Quartal 2014 setzt das zweite Quartal 2014 diese Entwicklung fort und schließt mit 32,4 Mio. Euro in dieser Kostenposition ab (Q2 2013: 30,9 Mio. Euro).

<b>Ergebnis Q2</b> in Mio. Euro	<b>2014</b>	2013	Veränderung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-3,3	-3,9	16,9 %
Ergebnis vor Steuern	-3,8	-4,1	6,9 %
Ergebnis nach Steuern	-2,9	-4,1	28,3 %

### Sonstige betriebliche Aufwendungen um 1,3 Mio. Euro unter Vorjahr

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergaben sich operativ keine wesentlichen Änderungen. Mit 33,9 Mio. Euro lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen absolut um 1,3 Mio. Euro niedriger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (Q2 2013: 35,2 Mio. Euro). Im Vorjahresquartal waren in dieser Position noch Restrukturierungskosten für die Standortzusammenlegungen angefallen. Aufgrund des beschriebenen Umsatzrückgangs legte die Quote vom Umsatz auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen leicht von 31,5 % im Vorjahresquartal auf 33,0 % im Berichtsquartal zu.

### Abschreibungen gehen absolut weiter zurück

Seit Jahren gehen die Abschreibungen auf Konzernebene bei CEWE zurück, da die Investitionen der vergangenen Jahre im Stammgeschäft Fotofinishing deutlich unter den Spitzeninvestitionsjahren der Analog/Digital-Transformation (2003 bis 2008) lagen. Durch die Akquisition von Saxoprint im Geschäftsfeld Online Druck und die damit verbundenen Abschreibungen war dieser Trend 2012 kurzfristig unterbrochen worden. Im zweiten Quartal 2014 ging jedoch die absolute Abschreibungssumme nochmals von 8,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 7,9 Mio. Euro zurück. Die Abschreibungsquote entwickelt sich aufgrund des beschriebenen einzelhandelsbedingten Umsatzrückgangs von 7,7 % im Vorjahr auf 7,9 % im Berichtsquartal.

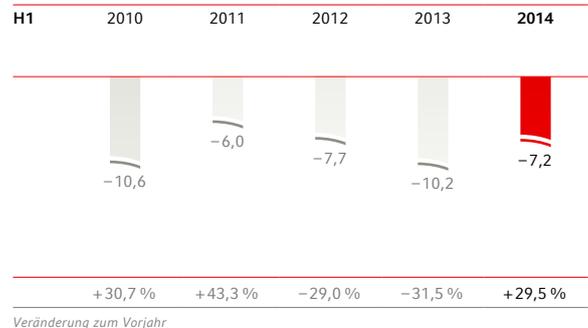
### Finanzierungsaufwand weiter auf niedrigem Niveau

Die Belastungen aus dem Finanzergebnis liegen mit 0,5 Mio. Euro weiter auf niedrigem Niveau (Q2 2013: 0,2 Mio. Euro). Gegenläufig wirkte im Berichtsquartal die Buchung der Verzinsung von Sicherungseinbehalten.

### Steuerertrag im zweiten Quartal

Das saisonbedingt negative Ergebnis im zweiten Quartal führt zu einem Steuerertrag aus der Aktivierung von latenten Steuern auf die aufgelaufenen Verluste. Der zum Vorjahr geringfügig um 0,2 Mio. Euro gestiegene Steuerertrag lässt sich mit dem Ergebnisverlauf begründen. Zur veränderten Methodik der Berechnung des Steuerergebnisses wird auf den Anhang verwiesen.

Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro



## Mitarbeiter

### Mitarbeiterzahl wächst leicht auf 3.171

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CEWE-Gruppe lag per Ende Juni 2014 mit 3.171 nur leicht über dem Niveau des Vorjahres (3.105 Mitarbeiter).

Der Personalaufbau resultiert aus dem um 80 Mitarbeiter gestiegenen Personalbedarf im Geschäftsfeld Online Druck. Das neue Geschäftsfeld Online Druck legte im Geschäftsjahr 2013 im Umsatz um 39,2 % im Vergleich zum Vorjahr zu und ist damit der Wachstumsmotor des Konzerns. Auch im aktuellen ersten Halbjahr 2014 wächst dieser Geschäftsbereich im Umsatz mit 24,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter stark.

Daneben hat sich CEWE in den Zentralfunktionen Forschung und Entwicklung sowie Marketing/Produktmanagement im Vergleich zum Vorjahr personell weiter verstärkt.

Gegenläufig verringerte sich die Mitarbeiterzahl in den Produktionsbetrieben des Geschäftsfelds Fotofinishing sowie im Geschäftsfeld Einzelhandel.

<b>H1: Mitarbeiter nach Segmenten</b>	<b>2014</b>	2013	Veränderung
Fotofinishing	2.003	2.021	-0,9 %
Einzelhandel	630	626	+0,6 %
Online Druck	538	458	+17,5 %
<b>Konzern</b>	<b>3.171</b>	3.105	+2,1 %

## Bilanz und Finanzierung

- ▶ **Bilanzsumme verkürzt sich im Jahresvergleich um 11,3 Mio. Euro**
- ▶ **Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf 53,4 %**
- ▶ **Konzernverschuldung deutlich zurückgeführt**

Die Kommentierung der Bilanz bezieht sich im Wesentlichen auf die Entwicklung innerhalb des Berichtsquartals, d. h. auf den Vergleich der Bilanzen vom 30. Juni 2014 und 31. März 2014. Die von der jährlichen Saisonalität beeinflussten Positionen werden zusätzlich im Vergleich zum 30. Juni 2013 kommentiert. Dies sind vor allem die Elemente des operativen Working Capital sowie das Eigenkapital.

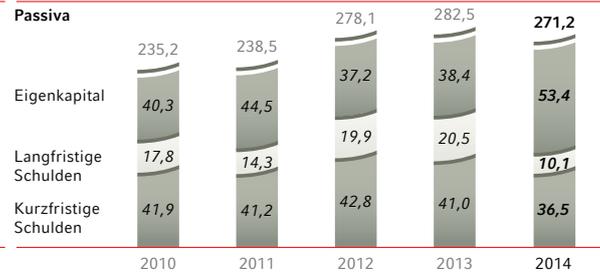
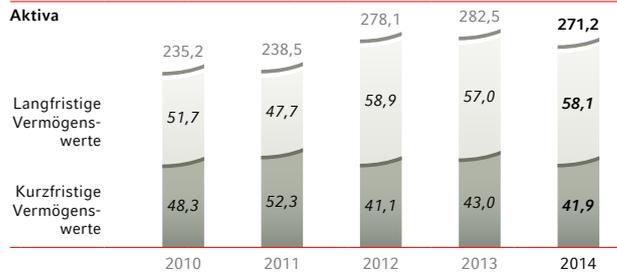
## Bilanzsumme verkürzt sich im Jahresvergleich um 11,3 Mio. Euro

Im Jahresvergleich, d. h. vom 30. Juni 2013 zum 30. Juni 2014, hat sich die Bilanzsumme um 11,3 Mio. Euro verkürzt. Diese Veränderung ist zu einem wesentlichen Teil auf die aktive Reduktion des operativen Brutto-Working Capital um 9,9 Mio. Euro zurückzuführen. Im Vergleich zum Quartalsstart, d. h. vom 31. März 2014 zum 30. Juni 2014, hat sich die Bilanzsumme praktisch nicht verändert.

## Capital Employed sinkt um 4,0 Mio. Euro

Das Capital Employed lag am 30. Juni 2014 bei 186,5 Mio. Euro und damit um 4,0 Mio. unter dem Vorjahreswert. Wie in den folgenden Absätzen erläutert wird, sind die die darin

**Bilanz** in Mio. Euro (Summe) und in % (Aufteilung)



enthaltenen langfristigen Vermögenswerte um 3,5 Mio. Euro auf 157,6 Mio. Euro und das operative Netto-Working Capital um 0,6 Mio. Euro auf 34,1 Mio. Euro gesunken. Das sonstige Netto-Working Capital lag mit –18,2 Mio. Euro 2,0 Mio. Euro unter dem des Vorjahres. Die Position der liquiden Mittel ist um 2,1 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro gestiegen, wie im Absatz zum Cash Flow erläutert wird.

### Langfristiger Vermögenseinsatz reduziert

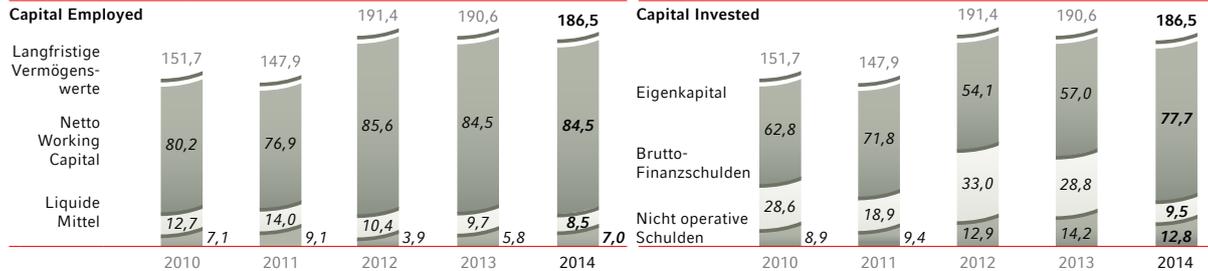
Die langfristigen Vermögenswerte gehen im Jahresvergleich um 3,5 Mio. Euro auf 157,6 Mio. Euro zurück. Dieser Effekt ist hauptsächlich auf das Anlagevermögen zurückzuführen. Zwar lagen die Investitionen dabei mit 31,8 Mio. Euro nur um 1,6 Mio. Euro unter den planmäßigen Abschreibungen von

33,4 Mio. Euro, jedoch wurden Anlagen mit einem Buchwert von 2,0 Mio. Euro verkauft und im Rahmen der nach IFRS vorgeschriebenen regelmäßigen Werthaltigkeitstests Geschäfts- oder Firmenwerte um 3,2 Mio. Euro auf 25,4 Mio. Euro reduziert. Im Berichtsquartal ist das langfristige Vermögen nur leicht um 0,3 Mio. Euro gesunken.

### Niedrigere Forderungen lassen operatives Netto-Working Capital sinken

Im Jahresvergleich haben sich die Vorräte um 1,5 Mio. Euro auf 49,4 Mio. Euro und vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8,4 Mio. Euro auf 37,5 Mio. Euro reduziert. Der Vorratsrückgang ergab sich hauptsächlich durch den nach Aufgabe des Großhandelsgeschäfts geringeren Bedarf. Auch

**Management-Bilanz** in Mio. Euro (Summe) und in % (Aufteilung)



der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde wesentlich durch den Forderungsrückgang im Einzelhandel infolge des deutlich verringerten Großhandels-geschäftes getrieben. Gegenläufig wirkt der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 9,3 Mio. Euro auf 52,9 Mio. Euro, der ebenfalls das deutlich reduzierte Einkaufsvolumen des Einzelhandels widerspiegelt. Obwohl das operative Netto-Working Capital in Summe um geringe 0,6 Mio. Euro auf 34,1 Mio. Euro gesunken ist, hat sich die Reichweite des operativen Netto-Working Capital im Jahresvergleich von 28 Tagen auf 30 Tage erhöht. Treiber dieser Erhöhung ist der angestrebte Umsatzrückgang des Einzelhandels.

Innerhalb des Berichtsquartals hat sich das operative Netto-Working Capital um 0,4 Mio. Euro auf 34,1 Mio. Euro erhöht. Die Reichweite des operativen Netto-Working Capital lag im selben Zeitraum wie im Vorquartal bei 30 Tagen. So hat CEWE die Vorräte um 2,1 Mio. Euro auf 49,4 Mio. Euro reduziert und gegenläufig die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,9 Mio. Euro auf 37,5 Mio. Euro erhöht. Entsprechend ist die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen von 32 Tagen zum 31. März 2014 auf 33 Tage angestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden im Gegenzug um 0,6 Mio. Euro auf 52,9 Mio. Euro reduziert.

#### Sonstiges Netto-Working Capital trägt weiter zur Finanzierung bei

Das sonstige Netto-Working Capital lag zum 30. Juni 2014 bei –18,2 Mio. Euro (Vorjahr: –16,2 Mio. Euro) und konnte so stärker zur Finanzierung beitragen.

Während das sonstige Brutto-Working Capital stabil bei 13,7 Mio. Euro liegt, stiegen die kurzfristigen übrigen Schulden um –2,1 Mio. Euro auf 31,9 Mio. Euro. Die Steuerrückstellungen sind seit dem 30. Juni 2013 ergebnisgetrieben um 1,4 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro gestiegen. Im Vorjahr war die Rückstellung hauptsächlich durch die im Zuge der Anwachsung der Betreiber-gesellschaft der viaprinto.de, der diron GmbH & Co. KG, an die vormalige CEWE COLOR AG & Co. OHG genutzten gewerbesteuerlichen Verlustvorträge auf einem niedrigeren Niveau. Diese Verlustvorträge sind mittlerweile verbraucht.

Innerhalb des Berichtsquartals ist das sonstige Netto-Working Capital um –0,5 Mio. Euro auf –18,2 Mio. Euro gesunken. Die Hauptgründe für diesen Anstieg werden im Abschnitt „Cash Flow“ erläutert.

#### Capital Invested: Eigenkapitalanstieg reduziert Konzernverschuldung

Das Capital Invested lag – wie das Capital Employed – zum 30. Juni 2014 bei 186,5 Mio. Euro und damit um 4,0 Mio. Euro

unter dem Vorjahreswert. Wie in den folgenden Absätzen erläutert wird, ist das darin enthaltene Eigenkapital um 36,2 Mio. Euro auf 144,8 Mio. Euro gestiegen. Im Gegenzug sind die nicht operativen Schulden um 3,1 Mio. Euro auf 23,9 Mio. Euro und die Brutto-Finanzschulden um 37,2 Mio. Euro auf 17,8 Mio. Euro gesunken.

#### **Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf 53,4 %**

Im Jahresvergleich legte das Eigenkapital von 108,6 Mio. Euro auf 144,8 Mio. Euro zu. Die Dividendenausschüttung in Höhe von 10,6 Mio. Euro wurde durch das Gesamtergebnis von 22,0 Mio. Euro mehr als ausgeglichen. Hierin sind hauptsächlich das Ergebnis nach Steuern von 24,6 Mio. Euro sowie erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge in Höhe von –2,6 Mio. Euro enthalten. Die eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen werden neben der Dividendenzahlung durch den Verkauf eigener Anteile mit 26,5 Mio. Euro und der Ausübung des Aktienoptionsplanes 2010 mit –2,9 Mio. beeinflusst. In Summe lagen die eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen bei 14,2 Mio. Euro. Das gestiegene Eigenkapital sowie die niedrigere Bilanzsumme führten zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote von 38,4 % zum 30. Juni 2013 auf 53,4 % zum Ende des Berichtsquartals.

Innerhalb des Berichtsquartals ist die Erhöhung des Eigenkapitals um 8,5 Mio. Euro hauptsächlich einerseits durch das negative Gesamtergebnis von –4,6 Mio. Euro und andererseits durch die positiven eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen mit den darin enthaltenen Aktienverkäufen sowie Dividendenzahlungen in Höhe von 13,1 Mio. Euro zu erklären.

#### **Nicht operative Schulden sinken um 3,1 Mio. Euro auf 23,9 Mio. Euro**

Die nichtoperativen Schulden sind im Jahresvergleich um 3,1 Mio. Euro auf 23,9 Mio. Euro gesunken. Darin enthalten ist ein Anstieg der Pensionsrückstellungen von 2,1 Mio. Euro. Innerhalb des Berichtsquartals ergab sich ein Rückgang um 1,4 Mio. Euro.

#### **Netto-Finanzschulden sinken um 39,3 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro**

Die Konzern-Verschuldung insgesamt ist im Jahresvergleich um 47,5 Mio. Euro auf 126,1 Mio. Euro gesunken. Hier wirkte sich hauptsächlich die Tilgung von 37,2 Mio. Euro der Finanzschulden aus. Die Brutto-Finanzschulden lagen nunmehr bei 17,8 Mio. Euro (Vorjahr: 55,0 Mio. Euro). Seit dem 30. Juni 2013 hat CEWE die Netto-Finanzschulden darüber hinaus um 39,3 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro zurückgeführt.

## Cash Flow

- ▶ *Working-Capital-Abbau steigert Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit*
- ▶ *Cash Flow aus Investitionstätigkeit stabil*
- ▶ *Free-Cash Flow um 2,8 Mio. Euro verbessert auf 5,9 Mio. Euro*

Ausgehend von einem um 0,7 Mio. Euro auf –3,3 Mio. Euro gestiegenen EBIT des Berichtsquartals waren in der Cash Flow-Rechnung des zweiten Quartals von CEWE zahlungsunwirksame Abschreibungen in Höhe von 8,1 Mio. Euro (Vorjahr: 8,6 Mio. Euro) zu eliminieren, so dass das EBITDA um 0,2 Mio. Euro auf 4,8 Mio. Euro anstieg. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Anpassungen, die keine Auswirkungen auf den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit haben, lagen bei –0,2 Mio. Euro (Vorjahr: –0,6 Mio. Euro).

### Aufgabe des Großhandelsgeschäfts führt zu einem geringeren Working-Capital-Abbau

Der working-capital-induzierte Cash Flow erhöhte sich im Berichtsquartal um 1,2 Mio. Euro auf –0,2 Mio. Euro.

Das geänderte Geschäftsvolumen des Einzelhandels in Polen führte dazu, dass CEWE im Berichtsquartal das operative Netto-Working Capital um 0,4 Mio. Euro aufgebaut hat, so dass sich hieraus ein geringer Cash Flow-Nachteil gegenüber dem

Vorjahresquartal von –2,0 Mio. Euro ergab. Der Haupttreiber dieses Netto-Working-Capital-Effekts waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die im Berichtsquartal um –0,6 Mio. Euro reduziert wurden und somit für einen Cash Flow-Nachteil von 6,2 Mio. Euro sorgten (siehe Bilanz und Finanzierung S. 34). Im Vorjahr wurden noch Handelswaren für den Großhandel beschafft, was zu einem Verbindlichkeitenaufbau führte. Mit Aufgabe des Großhandelsgeschäfts werden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gezahlt, statt weiter aufgebaut und der Vorratsbestand in geringerem Maße abgebaut, da die Bestände mit höherer Marge verkauft werden.

Das sonstige Working Capital hat im Berichtsquartal mit 0,2 Mio. Euro um 3,1 Mio. Euro weniger Cash gebunden als im Vorjahresquartal, indem stichtagsbedingt diverse Verbindlichkeiten abgebaut wurden.

Mit –1,3 Mio. Euro sind im Berichtsquartal 1,3 Mio. Euro weniger Ertragsteuern abgeflossen als im zweiten Quartal 2013. Dies ist eine Folge der Nutzung von Verlustvorträgen im Zuge des Formwechsels, die zu geringeren Steuervorauszahlungen führen.

In Summe lag der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit bei 3,2 Mio. Euro und somit spürbare 3,0 Mio. über dem des Vorjahresquartals.

Im ersten Halbjahr sprang der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit um 15,3 Mio. Euro auf 12,2 Mio. Euro. Hier wirkte der working-capital-induzierte Cash Flow mit 14,4 Mio. Euro als wesentlicher Treiber, in dem der jahresendumsatzbedingte hohe Forderungsbestand – wie im ersten Quartal bereits erläutert – weiter abgebaut werden konnte und die Aufgabe des Großhandelsgeschäfts des polnischen Einzelhandels das operative Working Capital weiter reduziert.

#### Cash Flow aus Investitionstätigkeit stabil

Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen lagen mit 6,1 Mio. Euro um 2,3 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahresquartals. Dabei wurden 2,3 Mio. Euro in die Präsenz am Point of Sale, 2,1 Mio. Euro in den Digitaldruck und seine Weiterverarbeitung, 0,7 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte, 0,8 Mio. Euro in die IT-Infrastruktur und 0,2 Mio. Euro in diverse Sachanlagen investiert. Im Berichtsquartal wurde ein den Erwerb der Saxoprint-Gruppe betreffender nachgelagerter Kaufpreis in Höhe von 2,2 Mio. Euro gezahlt.

Im ersten Halbjahr lag der Cash Flow aus Investitionstätigkeit mit –12,9 Mio. Euro mit 0,1 Mio. Euro Unterschied stabil auf Vorjahresniveau.

#### Free-Cash Flow steigt um 2,8 Mio. Euro gegenüber Vorjahr auf –5,9 Mio. Euro

Der Free-Cash Flow lag nach –8,8 Mio. Euro im Vorjahresquartal im Berichtsquartal bei –5,9 Mio. Euro. Der Zuwachs von 2,8 Mio. Euro ist auf den betrieblichen Cash Flow zurückzuführen, der um 3,0 Mio. Euro angestiegen ist. Im ersten Halbjahr lag der Free-Cash Flow mit –0,7 Mio. Euro starke 15,4 Mio. Euro über dem des Vorjahres. Auch dies lässt sich auf den betrieblichen Cash Flow zurückführen, der im Halbjahr um 15,3 Mio. Euro auf 12,2 Mio. Euro angestiegen ist.



# SAXOPRINT

## Wir sind ein Qualitätsfaktor.

Jeder gute Druck braucht eine Basis. Deshalb gewährleistet unsere Druckvorstufe, dass Ihre Daten genau geprüft und in bester Qualität auf unsere hochmodernen Druckmaschinen wandern. Das Ergebnis ist brillant und präzise.

Jeder Druck überzeugt mit: ♦ persönlicher Beratung ♦ Servicequalität ♦ modernsten Drucktechnologien ♦ Termintreue ♦ Druckbrillanz ♦ Preis-Leistung

[www.saxoprint.de](http://www.saxoprint.de)

## Kapitalrentabilität

- ▶ *Durchschnittliches Capital Employed stabil bei 190,7 Mio. Euro*
- ▶ *ROCE auf 17,0 % deutlich gesteigert*

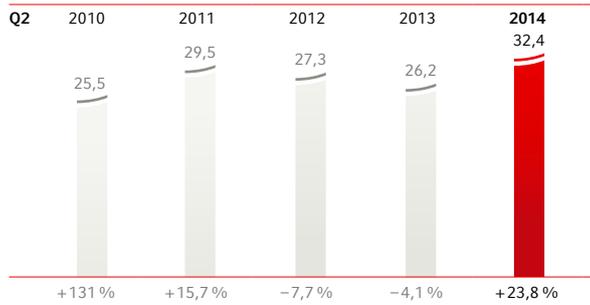
### Durchschnittliches Capital Employed stabil bei 190,7 Mio. Euro

Wie im Bilanzkapitel erläutert, lag das Capital Employed zum 30. Juni 2014 bei 186,5 Mio. Euro und zeigt deutlich die Saisonkurve des Geschäfts. Das auf Basis der vier Quartalsstichtage eines 12-Monats-Zeitraums ermittelte durchschnittliche Capital Employed lag zum 30. Juni 2014 mit 190,7 Mio. Euro mit +0,1 Mio. Euro praktisch stabil auf dem Wert des Vorjahres.

### ROCE deutlich gesteigert auf 17,0 %

Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität hat sich seit dem 30. Juni 2013 von 13,7 % auf 17,0 % verbessert. Der Wert von 17,0 % ergibt sich aus einem EBIT von 32,4 Mio. Euro und einem durchschnittlichen Capital Employed von 190,7 Mio. Euro. Haupttreiber dieser Verbesserung ist insbesondere die starke Ergebnisentwicklung des Geschäftsfelds Fotofinishing.

EBIT rollierend 12 Monate in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

ROCE in %



Veränderung zum Vorjahr

# Deutschlands schnellste Online-Druckerei.

Heute bis 18.00 Uhr bestellt – morgen bis 10.30 Uhr geliefert.

Mit der Online-Druckerei von CEWE.

viaprinto macht aus Ihren Unterlagen im Handumdrehen erstklassige Print-Produkte:

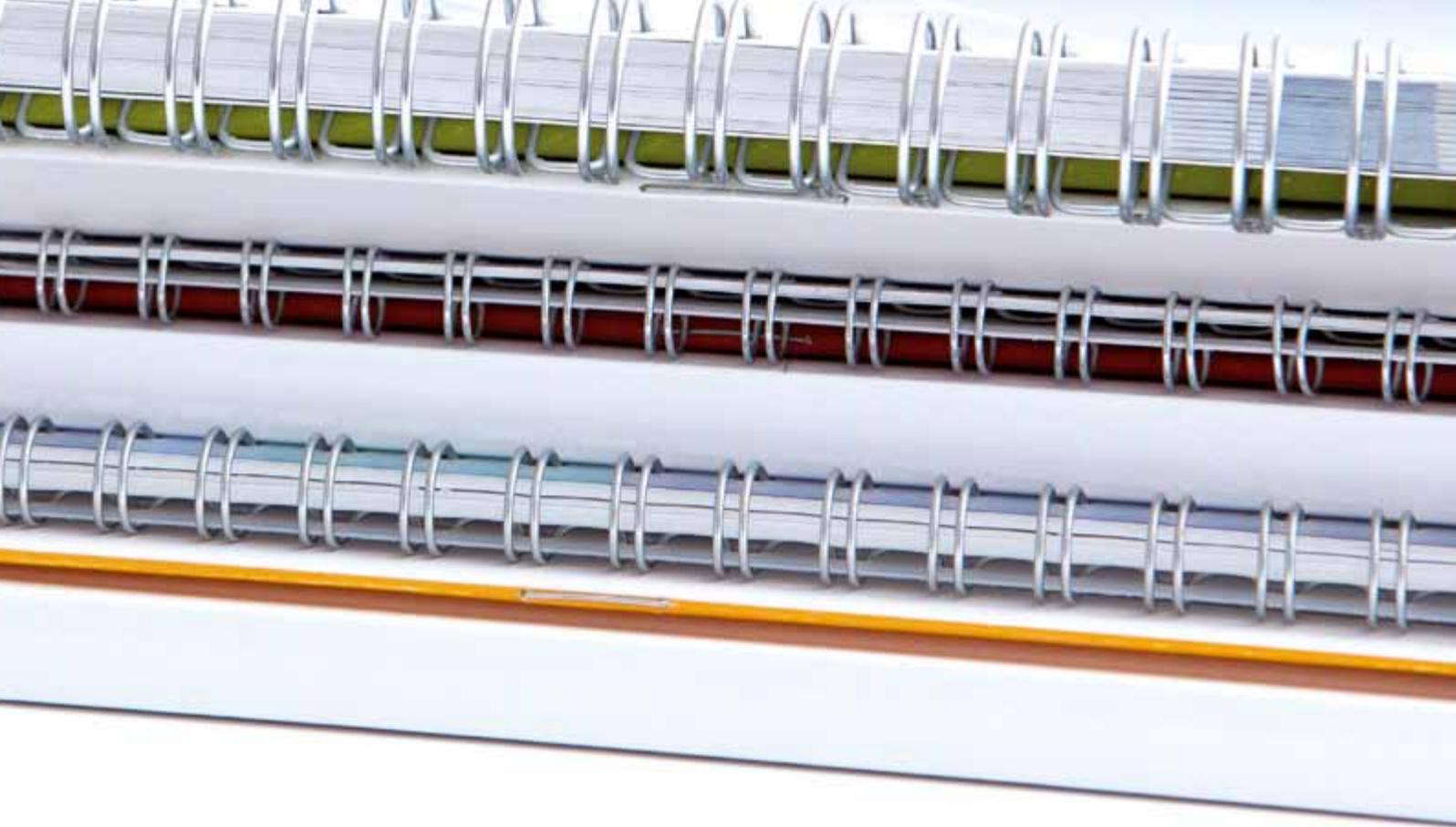
- ▶ **Perfekte Qualität** - immer schnell und zuverlässig gedruckt
- ▶ **Absolut flexibel** - sämtliche Produkte ohne Mindestbestellmengen
- ▶ **Verblüffend einfach** - Dokumente hochladen, Vorschau prüfen, bestellen und zügig geliefert

[www.viaprinto.de](http://www.viaprinto.de)

viaprinto ist ausgezeichnet:

**Druck & Medien**  
**AWARDS**  
**2011**  
FINALIST





Wir freuen uns auf Sie:  
Tel. +49(0)251 - 203 111 101 00

 **viaprinto**  
Erfolg hat schöne Seiten.

## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### Risiken und Chancen

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung der CEWE-Gruppe sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

### Wachstum im Online Druck – Markenstärkung im Fotofinishing

Um die Basis für künftiges Wachstum im Online Druck zu legen, hatte CEWE im Februar 2012 die Saxoprint GmbH, Dresden, übernommen. Damit verfügt CEWE zusätzlich zum Digitaldruck auch über online verfügbare Offsetdruck-Kapazitäten zur effizienten industriellen Produktion größerer Auflagen.

Im Fotofinishing setzt CEWE seine Ausrichtung fort, mit dem CEWE FOTOBUCH ein Markenprodukt aufzubauen, das im Premiumsegment positioniert ist und beworben wird. Neben das etablierte CEWE FOTOBUCH werden seit 2013 mit CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILD weitere Produktmarken mit gleicher Positionierung gestellt. Ziel ist

es, die positive Konsumentenhaltung gegenüber dem CEWE FOTOBUCH auch auf die übrigen Produkte wirken zu lassen. Die Differenzierungsvorteile der Leistungs- und Qualitätsversprechen, für die die Marke CEWE steht, sollen schrittweise für ein wachsendes Produktportfolio genutzt werden. Ferner steigt damit die Werbeeffizienz, und die CEWE-Produkte können bei Konsumenten „vorverkauft“ werden, auch zum Nutzen der CEWE-Handelspartner.

### Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE betreibt sein Geschäft zu nahezu 100 % in Europa und plant derzeit keine Veränderung der regionalen Präsenz. Zur Zeit gilt es, das neue Geschäftsfeld Online Druck im Heimatmarkt aufzubauen und zu stärken und die Marken im Fotofinishing zu entwickeln. Dies nimmt praktisch die vollständige Management-Kapazität der CEWE-Gruppe in Anspruch.

### Permanente Arbeit an der Technologiebasis

Wie in der Vergangenheit wird CEWE auch in den nächsten Jahren daran arbeiten, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale vor allem der Produktions- und Datentransfertechnologie zu heben. Anstöße dafür entstehen sowohl innerhalb des Unternehmens

durch Best-Practice-Transfers zwischen den Betrieben als auch von außen, z. B. durch regelmäßige Benchmarks und den gezielten Einsatz von externen Beratern.

### Permanente Innovation umfasst auch Produkte und Dienstleistungen

Das Portfolio der von CEWE angebotenen Produkte und Dienstleistungen wird dauerhaft weiterentwickelt werden. Innovationen waren in den vergangenen Jahren die wesentliche Triebkraft der Analog/Digital-Transformation. CEWE strebt danach, die gewonnene Innovationsdynamik aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die marktführende Position zu erhalten und auszubauen. Die aktuellen Innovationen im Fotofinishing werden größtenteils auf der Messe photokina im September 2014 vorgestellt werden. Innovationen im Online Druck fließen permanent in das Angebot ein.

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen: Moderates Wachstum im ersten Halbjahr

Die Weltwirtschaft ist im ersten Halbjahr 2014 insgesamt moderat gewachsen. Während die Volkswirtschaften einer Reihe von Industriestaaten – allen voran die Vereinigten Staaten und Großbritannien – mit ihrer wieder zunehmenden Investitions-

tätigkeit die solide Wachstumsdynamik stützten, verzögerten geopolitische Unsicherheiten und strukturelle Schwierigkeiten eine stärkere Erholung in den Schwellenländern. Stimmungsindekatoren wie der internationale Einkaufsmanagerindex (EMI) signalisieren, dass die Konjunkturdynamik im zweiten Quartal im Vergleich zum Jahresauftakt deutlicher an Schwung gewonnen hat. Angesichts der relativ stabilen Rohstoffpreise und ausreichend vorhandener Kapazitätsreserven haben sich dabei die Inflationsraten weltweit moderat erhöht.

Die Wirtschaft im Euroraum wird nach Angaben der EZB voraussichtlich auf einem moderaten Erholungskurs bleiben. Im Jahresauftaktquartal ist das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) leicht gegenüber dem Vorquartal gestiegen und damit bereits seit vier Quartalen in Folge. Die Wirtschaftsindikatoren signalisieren, dass sich das BIP im zweiten Quartal weiter leicht erholt hat. Die Binnennachfrage, die auch von den Verbesserungen der Finanzierungsbedingungen profitiert, die Fortschritte bei den Strukturreformen und die Zunahme des real verfügbaren Einkommens tragen das Wirtschaftswachstum. Die andauernde internationale Konjunkturerholung gibt zudem der Exportnachfrage wichtige Wachstumsimpulse.

**Prognose: Globale Wirtschaft hält ihren Erholungskurs**

Der Internationale Währungsfonds IWF geht davon aus, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 3,6 % (2013: 3,0 %) und im kommenden Jahr um 3,9 % wachsen wird. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) prognostiziert, dass die Weltwirtschaft im weiteren Verlauf des Jahres wieder stärker expandieren wird als im ersten Halbjahr, so dass in den kommenden Quartalen die globale Erholung weiter voranschreitet, wenngleich in einem moderaten und uneinheitlichen Tempo. In den Industriestaaten sollten vor allem die zunehmende Konsolidierung der Bilanzen der privaten und öffentlichen Haushalte und die expansive Geldpolitik die Nachfrage deutlich steigen lassen, was angesichts der Kapazitätsreserven zu einem dynamischen Wachstum führen sollte. Dagegen wachsen wichtige Schwellenländer deutlich weniger dynamisch – insbesondere wegen der vorhandenen strukturellen Engpässe.

Die nach wie vor hohe Arbeitslosigkeit im Euroraum und die vergleichsweise niedrige Kapazitätsauslastung drosseln dagegen das Wachstumstempo etwas. Die Fortschritte bei den notwendigen Haushaltskonsolidierungen und Strukturreformen und die steigenden realen Einkommen sollten die weitere Wirtschaftsentwicklung unterstützen. Insbesondere geopolitische

Risiken sowie die Entwicklung in den Schwellenländern und an den globalen Finanzmärkten könnten die Konjunkturlage im Eurogebiet wie auch weltweit negativ beeinflussen, etwa über die Wirkung auf die Energiepreise und auf die weltweite Nachfrage nach Erzeugnissen des Eurogebiets. Der IWF erwartet, dass die Eurowirtschaft im laufenden Jahr um 1,2 % (2013: –0,5 %) und 2015 um 1,5 % zulegt.

Die konjunkturelle Aufwärtstendenz der deutschen Volkswirtschaft ist ungebrochen. Die Konjunkturdynamik tragen vor allem die sich weiter verbessernde Wirtschaftsentwicklung in den Industrieländern insgesamt und die graduelle Erholung des Euroraums sowie die gestärkte deutsche Binnenwirtschaft; sie profitiert von der niedrigen Arbeitslosigkeit, der deutlichen Zuwanderung, der vergleichsweise guten privaten und öffentlichen Haushaltslage, der verbesserten Konsumentenstimmung, dem geringen Verschuldungsgrad der Unternehmen, den ausgewogenen Preis-Kosten-Relationen und den günstigen Finanzierungsbedingungen. Die Bundesbank erwartet, dass die deutsche Wirtschaft 2014 um knapp 2 % wachsen wird, während in den beiden nächsten Jahren das Tempo allmählich nachlassen dürfte. Die erwarteten Anspannungen am Arbeitsmarkt dürften Löhne und damit auch die Inflationsraten

tendenziell steigen lassen. Die Teuerungsrate könnte nach Ansicht der Bundesbank von 1,1 % im Jahr 2014 auf 1,5 % im nächsten Jahr und auf 1,9 % im Jahr 2016 steigen. Häufigere und größere geopolitische Spannungen oder ein Wiederaufblühen der Eurokrise würden das BIP-Wachstum sowohl über den Außenhandel als auch über negative Vertrauenseffekte dämpfen. Unabhängig davon sieht CEWE aufgrund der soliden Finanzierungsstruktur keine nennenswerten Finanzierungsrisiken. Die hohe Eigenkapitalausstattung des Unternehmens und die Liquiditätsausstattung ermöglichen es CEWE auch in Zukunft – selbst in Phasen einer restriktiveren Kreditvergabe –, organisches und anorganisches Wachstum aus eigener Kraft zu finanzieren. Das Risiko für Schuldenschnitte einzelner Staaten innerhalb des Euroraums hat sich weiter reduziert, bleibt aber grundsätzlich bestehen. Für CEWE führt dies jedoch nicht zu materiellen Risiken. Mit Blick auf die ausstehenden Forderungen erwartet das Management derzeit keine nennenswerten Belastungen, da Forderungen gegenüber Fachhandelspartnern weitestgehend über Kreditversicherungen abgesichert sind.

#### **CEWE-Absatz stabil auch in schwieriger Gesamtwirtschaft**

Auf Basis der Erfahrung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, dass die konjunkturelle Entwicklung insgesamt, aber

auch die generelle Konsumneigung der Kunden nur äußerst schwach mit der Nachfrage nach den Fotofinishing-Produkten von CEWE korrelieren. Der Einfluss der Konjunkturentwicklung könnte theoretisch steigen, wenn der Anteil von Unternehmenskunden am Umsatz von CEWE wächst. Derzeit sieht das Management im Geschäftsfeld des Online Drucks allerdings sogar in konjunkturellen Schwächephasen eher zusätzliche Opportunitäten, da die günstige Kosten-Nutzen-Relation der Online Druck-Produkte für Geschäftskunden gegenüber den bei stationären Druckereien bezogenen Druckleistungen vor diesem Hintergrund ein noch wichtigeres Differenzierungsmerkmal sein dürfte. Einzig der Einzelhandel dürfte sich nach Einschätzung des Managements – abgesehen von den in diesem Bericht ausführlich beschriebenen Schritten der gezielten Umsatzreduktion – eher parallel zur Gesamtwirtschaft entwickeln.

#### **Fotofinishing zukünftig eher konstant**

CEWE fördert den wachsenden Marktanteil von Mehrwertprodukten, um den Rückgang der produzierten Fotos im klassischen chemischen Silber-Halogenid-Verfahren auszugleichen. Neben dem inzwischen weit fortgeschrittenen Rückgang der Analog-Fotos von Filmen betrifft dies auch den Rückgang der Einzel-Fotos von digitalen Daten. Mit dem europäischen

Marktführer CEWE FOTOBUCH sowie den weiteren Mehrwertprodukten und den starken Internet-Kompetenzen ist CEWE hervorragend positioniert, um diesen Wandel aktiv zu fördern und möglicherweise sogar davon zu profitieren.

Im Ergebnis dürfte der Trend zu Mehrwertprodukten das Fotofinishing 2014 also weiterhin stärken und bietet die Chance für eine stabile, evtl. nochmals leicht steigende Marge.

#### Saisonschiebung in das vierte Quartal hält weiter an

Innerhalb eines Jahres nimmt die Bedeutung des zweiten und des dritten Quartals – des ehemaligen Saisonschwerpunktes – weiter ab. Ausgeglichen wird dies durch die wachsende Bedeutung des vierten Quartals für das Jahresgeschäft, auf das sich der Absatz der margenstärkeren Mehrwertprodukte zunehmend konzentriert. Dieser Trend im Hauptgeschäft Fotofinishing hält seit Jahren an, scheint sich auch 2014 fortzusetzen und bestimmt die große Linie im Gesamtkonzern. Auch der wachsende Online Druck wird dieser Entwicklung nur mäßig gegensteuern: Wenn auch weniger ausgeprägt, so bildet sich beim Online Druck ebenfalls ein Schwerpunkt im vierten Quartal heraus, der auf die Werbematerialien für das Weihnachtsgeschäft der

Druckkunden zurückzuführen ist, die vor allem zu Beginn des vierten Quartals bestellt werden.

#### Einzelhandel fokussiert auf Ergebnis

Grundsätzlich geht das Management für 2014 im Foto-Einzelhandel von einer etwa an der allgemeinen Konsumstimmung orientierten Entwicklung aus. Der Absatz der Digitalkameras dürfte jedoch weiter nennenswert zurückgehen. An alternativen Produkten und Segmenten wird gearbeitet. Die Aufgabe des unprofitablen Export-Großhandelsgeschäfts in Polen, das insbesondere im Jahr 2013 erhebliche Umsätze, aber kaum Ergebnisbeiträge erwirtschaftete, wird auch den Gesamtjahresumsatz 2014 signifikant unter den Gesamtjahresumsatz 2013 fallen lassen. Ergebnisseitig wird sich dieser Umsatzrückgang aus Großhandelsaktivitäten jedoch kaum negativ auswirken. In Summe könnte dies 2014 zu einem rückläufigen Einzelhandelsumsatz für CEWE führen. Das EBIT-Ergebnis des Einzelhandels könnte weiter schwach bleiben. An der Steigerung wird gezielt gearbeitet. Wie bei der Beschreibung des CEWE-Geschäftsmodells erläutert, ist in diese Aussagen nur das Handelsgeschäft mit Foto-Hardware einbezogen, nicht die über die Websites und die Ladengeschäfte des CEWE-Einzelhandels

verkauften Fotoprodukte, die zum strategischen Geschäftsfeld des Fotofinishings gehören.

#### Wachstum im Online Druck unabhängig von Wirtschaftslage

Der Online Druck bei CEWE bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn durch hochprofessionelle Druckprodukte, produziert in modernsten Großanlagen, die mit ihrer konstanten Qualität niedergelassenen Druckereien typischerweise überlegen sind, zusätzlich einen Zeitgewinn durch bedienerfreundliche Internet-Bestellung, schnelle Produktion und zügige Lieferung. Darüber hinaus haben Kunden auch die Möglichkeit, Kosten zu reduzieren. Die Besteller wollen sich diese Vorteile erschließen – mindestens unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Lage, vielleicht sogar gerade in wirtschaftlich schwierigen Situationen. Daher erwartet das Management für 2014 im Bereich Online Druck weiter eine deutlich positive Umsatzentwicklung, nahezu unabhängig von der wirtschaftlichen Lage.

#### Weitere Marketinginvestitionen in den Online Druck

Die für den Aufbau des Online Drucks notwendigen Marketingaufwendungen werden voraussichtlich auch 2014 die Gewinn-

und Verlustrechnung des Geschäftsfeldes Online Druck beeinflussen und zu einem negativen, wenn auch gegenüber dem um die Firmenwertabschreibung bereinigten EBIT 2013 nennenswert verbesserten operativen Ergebnis führen. Auch für 2014 wird voraussichtlich gelten, dass – vor Marketingaufwendungen – das Geschäftsfeld Online Druck ein positives EBIT ausweisen würde. Vor allem die hohe Ertragskraft des etablierten Geschäftsfeldes Fotofinishing soll genutzt werden, um das potenzialstarke Geschäftsfeld Online Druck schnell und entschlossen auszubauen.

#### Ergebniszielkorridor 2014: +3 Mio. Euro

Das Umsatzziel liegt nach 528,6 Mio. Euro im Vorjahr zwischen 525 Mio. Euro und 540 Mio. Euro. Ziel ist es, bei einem etwa stabilen Umsatz im Fotofinishing einen potenziell rückläufigen Umsatz im Einzelhandel durch die angepeilte Umsatzsteigerung im Online Druck möglichst mehr als auszugleichen – im Mittelpunkt stehen jedoch die Ertragsziele. Nach einem Umsatz im Online Druck von 59,8 Mio. Euro im Jahr 2013 und dem Wachstum um 24,8 % im ersten Halbjahr hält das Management voraussichtlich über 70 Mio. Euro Umsatz im Online Druck 2014 für erzielbar. Es gilt weiterhin das Ziel, 2016 die 100-Mio.-

Euro-Marke im Online Druck-Umsatz zu erreichen. Durch die sehr aktive Reduktion der margenschwachen Umsatzteile des Einzelhandels ist derzeit unklar, ob dies den Gesamtumsatz des Jahres 2014 nicht stärker als ursprünglich angenommen reduzieren wird. Das Ergebnisziel ist davon aber völlig unabhängig und wird nicht betroffen sein.

Das EBIT soll 2014 im Korridor von 30 Mio. Euro bis 36 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 28 Mio. Euro und 34 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 19 Mio. Euro und 23 Mio. Euro. Dies entspricht einer Anhebung jedes Ergebniskanals um rund 3 Mio. Euro gegenüber der Zielsetzung für 2013. Aufgrund der Ergebnisverbesserung auf EBIT-Ebene im ersten Halbjahr 2014 um 3,0 Mio. Euro bestätigt CEWE das Ergebnisziel für 2014.

### Saisonverschiebung wird Ergebnis weiter in Q4 verlagern

Die seit vielen Jahren zu beobachtende Saisonverschiebung wird voraussichtlich auch 2014 anhalten. Die Umsatz- und besonders die Ergebnisbedeutung des vierten Quartals legen also weiter zu. Dieser Effekt wird im Kapitel „Wirtschaftsbericht“ bei den Geschäftsfeldern ausführlich behandelt. Im Gegenzug verlieren das zweite und das dritte Quartal weiter an Bedeutung. Daher rechnet das Management im nun folgenden dritten Quartal mit einem weiteren Rückgang des Umsatz- und Ergebnisbeitrags. Das vierte Quartal wird dann voraussichtlich diese Entwicklung wieder wettmachen.

Zielsetzung für 2014		Veränderung zum Vorjahr
Digitalfotos	2,15–2,20 Mrd. Stück	–4 % bis –2 %
Fotos von Filmen	0,075–0,085 Mrd. Stück	–34 % bis –25 %
<b>Fotos gesamt</b>	<b>2,23–2,29 Mrd. Stück</b>	<b>–6 % bis –3 %</b>
CEWE FOTOBÜCHER	5,8–5,9 Mio. Stück	+1 % bis +2 %
Investitionen	36 Mio. Euro	+3 %
Umsatz	525–540 Mio. Euro	–1 % bis +2 %
EBIT	30–36 Mio. Euro	+2 % bis +23 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	28–34 Mio. Euro	+1 % bis +22 %
Nachsteuerergebnis	19–23 Mio. Euro	–12 % bis +6 %
Ergebnis je Aktie	2,84–3,45 Euro/Stück	–14 % bis +5 %

**Mindestens Dividenden-Kontinuität angestrebt**

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten

opportun erscheint. Gleichzeitig sollen die Aktionäre an Ertragssteigerungen des Unternehmens teilhaben. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

Oldenburg, 13. August 2014  
CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung  
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander  
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heitkamp



Andreas F.L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Harald H. Pirwitz



Frank Zweigle

## DIE CEWE-GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE

### Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Kuratorium

Wilfried Mocken, Rheinberg (Vorsitzender)

Otto Korte, Oldenburg (stellv. Vorsitzender)

Maximilian Ardel, München

Helmut Hartig, Oldenburg

Dr. Peter Nagel, Bad Kreuznach

Hubert Rothärmel, Oldenburg

Vorstand

Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)

Dr. Reiner Fageth, Oldenburg

Carsten Heitkamp, Oldenburg (seit 1. Januar 2014)

Andreas F. L. Heydemann, Bad Zwischenahn

Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg

Thomas Mehls, Oldenburg (seit 1. Januar 2014)

Harald H. Pirwitz, Oldenburg

Frank Zweigle, Oldenburg

Geschäftsführung

Patrick Berkhouwer, Tours (seit 1. Januar 2014)

### CEWE Stiftung & Co. KGaA

Aufsichtsrat

Otto Korte, Oldenburg (Vorsitzender)

Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann & Partner, Oldenburg

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath, Oldenburg  
Universitätsprofessor für Informatik an der  
Universität Oldenburg

Professor Dr. Michael Paetsch, Willich  
Professor an der Hochschule Pforzheim

Prof. Dr. Christiane Hipp, Berlin  
Professorin für Organisation, Personalmanagement  
sowie Unternehmensführung an der Brandenburgischen  
Technischen Universität Cottbus

Corinna Linner, Baldham  
Wirtschaftsprüfer und Dipl.-Ökonom

Dr. Hans-Henning Wiegmann, Schlangenbad  
Dipl.-Kaufmann, Mitglied verschiedener Aufsichts- und Beiräte

Durch Beschluss des Amtsgerichts Oldenburg vom  
29. Oktober 2013 gemäß § 104 AktG bestellt:

Vera Ackermann, Hude  
(Stellvertretende Vorsitzende)  
Gewerkschaftssekretärin der IG BCE

Michael Bühl, Münstertal  
Technischer Leiter der CEWE Stiftung & Co. KGaA in Eschbach

Angelika Eßer, Mönchengladbach  
Laborhelferin, freigestellte Betriebsratsvorsitzende  
der CEWE Stiftung & Co. KGaA in Mönchengladbach

Udo Preuss, Aichach  
Technischer Angestellter, freigestellter Betriebsratsvorsitzender  
der CEWE Stiftung & Co. KGaA in München

Stefan Soltmann, Hannover  
Gewerkschaftssekretär der IG BCE

Thorsten Sommer, Wardenburg  
Stellvertretender Abteilungsleiter / Angestellter, freigestellter  
Betriebsratsvorsitzender der CEWE Stiftung & Co. KGaA  
in Oldenburg

Persönlich haftende Gesellschafterin  
der CEWE Stiftung & Co. KGaA  
Neumüller CEWE COLOR Stiftung

*„Das Unternehmen CEWE ist kerngesund.  
Durch den Charakter eines börsennotierten  
Familienunternehmens können wir sicher  
sein, dass stets auch langfristige Unter-  
nehmensziele verfolgt werden – zum Wohle  
des Unternehmens und seiner Mitarbeiter.“*

Marion Grunenberg, Assistenz Geschäftsführung & Personalleitung, CEWE- Aktionärin



## KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	56
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	57
Konzernbilanz	58
Konzern-Eigenkapitalpiegel	60
Konzern-Kapitalflussrechnung	62
Segmentberichterstattung	64
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	66
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	71
Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	72

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

für H1 2013 und 2014 der CEWE Stiftung &amp; Co. KGaA, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q1 – Q4 2013	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	H1 2014	H1 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	528.569	102.947	111.602	-7,8 %	204.161	218.204	-6,4 %
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	326	-101	-14	-621 %	-45	65	-169 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.034	263	216	21,8 %	405	426	-4,9 %
Sonstige betriebliche Erträge	24.589	3.719	4.676	-20,5 %	8.207	9.848	-16,7 %
Materialaufwand	-190.017	-35.662	-45.732	22,0 %	-71.523	-87.970	18,7 %
<b>Rohergebnis</b>	<b>364.501</b>	<b>71.166</b>	<b>70.748</b>	<b>0,6 %</b>	<b>141.205</b>	<b>140.573</b>	<b>0,4 %</b>
Personalaufwand	-129.882	-32.401	-30.883	-4,9 %	-64.554	-63.648	-1,4 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-167.352	-33.923	-35.195	3,6 %	-67.696	-69.562	2,7 %
<b>Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)</b>	<b>67.267</b>	<b>4.842</b>	<b>4.670</b>	<b>3,7 %</b>	<b>8.955</b>	<b>7.363</b>	<b>21,6 %</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-37.902	-8.107	-8.600	5,7 %	-16.226	-17.655	8,1 %
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>29.365</b>	<b>-3.265</b>	<b>-3.930</b>	<b>16,9 %</b>	<b>-7.271</b>	<b>-10.292</b>	<b>29,4 %</b>
Finanzergebnis	-1.547	-539	-154	-250 %	-834	-599	-39,2 %
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>27.818</b>	<b>-3.804</b>	<b>-4.084</b>	<b>6,9 %</b>	<b>-8.105</b>	<b>-10.891</b>	<b>25,6 %</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.462	1.067	188*	468 %	1.327	1.095*	21,2 %
Sonstige Steuern	-737	-184	-177	-4,0 %	-382	-363	-5,2 %
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>21.619</b>	<b>-2.921</b>	<b>-4.073*</b>	<b>28,3 %</b>	<b>-7.160</b>	<b>-10.159*</b>	<b>29,5 %</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>							
unverwässert	-3,29	-0,41	-0,62*	33,9 %	-1,05	-1,55*	32,3 %
verwässert	-3,26	-0,41	-0,62*	33,9 %	-1,05	-1,54*	31,8 %

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für H1 2013 und 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q1 – Q4 2013	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	H1 2014	H1 2013	Veränderung
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	21.619	<b>-2.921</b>	-4.073 <sup>†</sup>	28,3 %	<b>-7.160</b>	-10.159 <sup>†</sup>	29,5 %
Unterschied aus Währungsumrechnung	-3.954	-250	-1.652	84,9 %	-177	-2.855	93,8 %
<b>Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	-3.954	<b>-250</b>	-1.652	84,9 %	<b>-177</b>	-2.855	93,8 %
Versicherungsmathematische Gewinne	98	-1.392	0	—	-1.392	0	—
<b>Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	98	<b>-1.392</b>	0	—	<b>-1.392</b>	0	—
<b>Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Steuern</b>	-3.856	<b>-1.642</b>	-1.652	0,6 %	<b>-1.569</b>	-2.855	45,0 %
<b>Gesamtergebnis</b>	17.763	<b>-4.563</b>	-5.725 <sup>†</sup>	20,3 %	<b>-8.729</b>	-13.014	32,9 %

<sup>†</sup> Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

## Konzernbilanz

zum 30. Juni 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

<b>AKTIVA</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2013	<b>30.06.2014</b>	31.03.2014	Veränderung	30.06.2013	Veränderung
Sachanlagen		98.562	<b>94.681</b>	95.569	-0,9 %	95.248	-0,6 %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		4.277	<b>4.887</b>	4.935	-1,0 %	4.206	16,2 %
Geschäfts- oder Firmenwerte		25.360	<b>25.360</b>	25.360	—	28.529	-11,1 %
Immaterielle Vermögenswerte		19.969	<b>17.422</b>	18.514	-5,9 %	20.697	-15,8 %
Finanzanlagen		1.153	<b>2.054</b>	1.281	60,3 %	975	111 %
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		1.557	<b>1.557</b>	1.557	—	2.092	-25,6 %
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		1.543	<b>1.677</b>	1.552	8,1 %	257	553 %
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		179	<b>136</b>	319	-57,4 %	207	-34,3 %
Aktive latente Steuern		7.056	<b>9.776</b>	8.165*	19,7 %	8.825*	10,8 %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>159.656</b>	<b>157.550</b>	<b>157.252</b>	<b>0,2 %</b>	<b>161.036</b>	<b>-2,2 %</b>
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		1.010	<b>1.009</b>	1.006	0,3 %	985	2,4 %
Vorräte		59.131	<b>49.433</b>	51.460	-3,9 %	50.910	-2,9 %
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		88.768	<b>37.511</b>	35.610	5,3 %	45.947	-18,4 %
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		2.127	<b>3.570</b>	2.841	25,7 %	3.388	5,4 %
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		2.960	<b>2.686</b>	2.529	6,2 %	3.861	-30,4 %
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		3.793	<b>6.399</b>	6.326	1,2 %	5.384	18,9 %
Liquide Mittel		14.031	<b>13.079</b>	14.164	-7,7 %	11.002	18,9 %
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>171.820</b>	<b>113.687</b>	<b>113.936</b>	<b>-0,2 %</b>	<b>121.477</b>	<b>-6,4 %</b>
<b>Aktiva</b>		<b>331.476</b>	<b>271.237</b>	<b>271.188*</b>	<b>0,0 %</b>	<b>282.513*</b>	<b>-4,0 %</b>

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

<b>PASSIVA</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2013	<b>30.06.2014</b>	31.03.2014	Veränderung	30.06.2013	Veränderung
Gezeichnetes Kapital		19.240	19.240	19.240	—	19.188	0,3 %
Kapitalrücklage		56.643	69.332	56.643	22,4 %	56.228	-23,2 %
Sonderposten für eigene Anteile		-23.391	-8.998	-23.391	61,5 %	-23.391	59,5 %
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		87.945	65.269	83.859*	-22,2 %	56.595*	15,3 %
<b>Eigenkapital</b>		<b>140.437</b>	<b>144.843</b>	<b>136.351</b>	<b>6,2 %</b>	<b>108.620</b>	<b>33,3 %</b>
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		178	157	168	-6,5 %	233	-32,6 %
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		17.917	19.762	18.343	7,7 %	17.711	11,6 %
Langfristige passive latente Steuern		3.280	3.280	3.280*	0,0 %	3.987*	-17,7 %
Langfristige übrige Rückstellungen		350	281	303	-7,3 %	549	-48,8 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		4.212	3.459	3.871	-10,6 %	31.128	-88,9 %
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		3.000	0	3.000	-100 %	3.829	—
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		660	384	509	-24,6 %	619	-38,0 %
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>29.597</b>	<b>27.323</b>	<b>29.474</b>	<b>-7,3 %</b>	<b>58.056</b>	<b>-52,9 %</b>
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		25	25	24	4,2 %	58	-56,9 %
Kurzfristige Steuerrückstellungen		4.180	3.895	3.734	4,3 %	2.462	58,2 %
Kurzfristige übrige Rückstellungen		5.627	3.323	4.088	-18,7 %	8.185	-59,4 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		26.111	14.324	21.514	-33,4 %	23.829	-39,9 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		101.077	52.863	53.432	-1,1 %	62.166	-15,0 %
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		2.432	4.425	2.432	81,9 %	1.142	287 %
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		21.990	20.216	20.139	0,4 %	17.995	12,3 %
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>161.442</b>	<b>99.071</b>	<b>105.363</b>	<b>-6,0 %</b>	<b>115.837</b>	<b>-14,5 %</b>
<b>Passiva</b>		<b>331.476</b>	<b>271.237</b>	<b>271.188*</b>	<b>0,0 %</b>	<b>282.513*</b>	<b>-4,0 %</b>

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

für H1 2013 und 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

<i>Angaben in TEuro</i>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapital- rücklage</b>	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital	Sonderposten für Aktien- optionspläne
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>19.240</b>	<b>56.643</b>	92.227	1.266
Ergebnis nach Steuern	—	—	-7.160	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-7.160</b>	<b>—</b>
Gezahlte Dividende	—	—	-10.646	—
Verkauf eigener Anteile	—	12.689	—	—
Zuführung Aktienoptionsplan 2010	—	—	—	106
Ausübung Aktienoptionsplan 2010	—	—	-2.315	-1.092
<b>Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>	<b>—</b>	<b>12.689</b>	<b>-12.691</b>	<b>-986</b>
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>19.240</b>	<b>69.332</b>	72.106	280
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>19.188</b>	<b>56.228</b>	80.148	947
Ergebnis nach Steuern	—	—	-10.159*	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-10.159*</b>	<b>—</b>
Gezahlte Dividende	—	—	-9.544	—
Verkauf eigener Anteile	—	—	—	—
Zuführung Aktienoptionsplan 2010	—	—	—	160
<b>Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-9.544</b>	<b>160</b>
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>19.188</b>	<b>56.228</b>	60.445 <sup>†</sup>	1.107

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Ausgleichsposten aus Währungs-umrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Sonstige Korrekturen	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Konzerneigenkapital vor Abzug eigener Anteile	Sonderposten auf eigene Anteile	Konzerneigenkapital
-5.934	-2.285	2.261	410	87.945	163.828	-23.391	140.437
—	—	—	—	-7.160	-7.160	—	-7.160
-1.392	-177	—	—	-1.569	-1.569	—	-1.569
-1.392	-177	—	—	-8.729	-8.729	—	-8.729
—	—	—	—	-10.646	-10.646	—	-10.646
—	—	—	—	—	12.689	13.850	26.539
—	—	—	—	106	106	—	106
—	—	—	—	-3.407	-3.407	543	-2.864
—	—	—	—	-13.947	-1.258	14.393	13.135
-7.326	-2.462	2.261	410	65.269	153.841	-8.998	144.843
-6.032	1.669	2.261	—	78.993	154.409	-23.939	130.470
—	—	—	—	-10.159*	-10.159*	—	-10.159*
—	-2.855	—	—	-2.855	-2.855	—	-2.855
—	-2.855	—	—	-13.014*	-13.014*	—	-13.014*
—	—	—	—	-9.544	-9.544	—	-9.544
—	—	—	—	—	—	548	548
—	—	—	—	160	160	—	160
—	—	—	—	-9.384	-9.384	548	-8.836
-6.032	-1.186	2.261	—	56.595*	132.011*	-23.391	108.620*

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für H1 2013 und 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q2 2014		Q2 2013		Veränderung	
<b>EBIT</b>		<b>-3.265</b>		<b>-3.930</b>		<b>16,9 %</b>
+ Abschreibungen	8.107		8.600		-5,7 %	
<b>= EBITDA</b>		<b>4.842</b>		<b>4.670</b>		<b>3,7 %</b>
<b>+/- Zahlungsunwirksame Effekte</b>		<b>-168</b>		<b>-560</b>		<b>70,0 %</b>
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital		-443		1.515		—
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Sonstiges Netto-Working Capital (ohne Ertragsteuerpositionen)		237		-2.895		—
<b>= Working-capital- und steuerinduzierter Cash Flow</b>		<b>-206</b>		<b>-1.380</b>		<b>85,1 %</b>
- Gezahlte Steuern		-1.296		-2.547		49,1 %
+ Erhaltene Zinsen		20		27		-25,9 %
<b>= Sonstige betriebliche Cash Flows</b>		<b>-1.276</b>		<b>-2.520</b>		<b>49,4 %</b>
<b>= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>3.192</b>		<b>210</b>		<b>&gt;1.000 %</b>
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen		-6.126		-8.456		27,6 %
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen		-2.175		0		—
- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen		-773		-448		-72,5 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente		-125		7		—
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		63		-71		—
<b>= Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-9.136</b>		<b>-8.968</b>		<b>-1,9 %</b>
<b>= Free-Cash Flow</b>		<b>-5.944</b>		<b>-8.758</b>		<b>32,1 %</b>
- Gezahlte Dividenden		-10.646		-9.544		-11,5 %
+ Verkauf von eigenen Anteilen		26.539		548		>1.000 %
- Aktienoptionsplan 2010		-2.864		0		—
<b>+/- Abflüsse an Anteilseigner</b>		<b>13.029</b>		<b>-8.996</b>		<b>—</b>
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus der Veränderung der Finanzschulden		-7.602		17.364		—
- Gezahlte Zinsen		-578		-199		-190 %
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Finanztransaktionen		0		42		—
<b>= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>4.849</b>		<b>8.211</b>		<b>40,9 %</b>
<b>Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode</b>		<b>14.164</b>		<b>11.584</b>		<b>22,3 %</b>
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel		10		-35		—
- Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		3.192		210		>1.000 %
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-9.136		-8.968		-1,9 %
+ Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		4.849		8.211		—
<b>= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode</b>		<b>13.079</b>		<b>11.002</b>		<b>18,9 %</b>

H1 2014		H1 2013		Veränderung
	<b>-7.271</b>		<b>-10.292</b>	<b>29,4 %</b>
16.226		17.655		-8,1 %
	8.955		7.363	21,6 %
	-769		166	—
	12.741		-2.041	—
	-5.262		-4.868	-8,1 %
	<b>7.479</b>		<b>-6.909</b>	—
	-3.503		-3.785	7,5 %
	38		65	-41,5 %
	<b>-3.465</b>		<b>-3.720</b>	6,9 %
	<b>12.200</b>		<b>-3.100</b>	—
	-9.807		-12.520	21,7 %
	-2.175		0	—
	-905		-482	-87,8 %
	-134		15	—
	152		-16	—
	<b>-12.869</b>		<b>-13.003</b>	1,0 %
	<b>-669</b>		<b>-16.103</b>	95,8 %
-10.646		-9.544		-11,5 %
26.539		548		>1.000 %
-2.864		0		—
	<b>13.029</b>		<b>-8.996</b>	—
	<b>-12.540</b>		<b>23.479</b>	—
	<b>-913</b>		<b>-707</b>	-29,1 %
	<b>0</b>		<b>80</b>	—
	<b>-424</b>		<b>13.856</b>	—
	<b>14.031</b>		<b>13.370</b>	4,9 %
	141		-121	—
	12.200		-3.100	—
	-12.869		-13.003	1,0 %
	-424		13.856	—
	<b>13.079</b>		<b>11.002</b>	<b>18,9 %</b>

## Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern\*

für Q2 2013 und 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

<b>Q2 2014</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	<b>Fotofinishing</b>	<b>Einzelhandel</b>	<b>Online Druck</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>CEWE-Konzern</b>
Außenumsatz		69.071	16.295	17.581	—	102.947
Währungseffekte		602	1.587	-116	—	2.073
Außenumsatz währungsbereinigt		69.673	17.882	17.465	—	105.020
Innenumsatz		5.085	54	—	-5.139	—
<b>Gesamtumsatz</b>		<b>74.156</b>	<b>16.349</b>	<b>17.581</b>	<b>-5.139</b>	<b>102.947</b>
EBIT		-2.172	-390	-703	—	-3.265
<hr/>						
<b>Q2 2013</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	<b>Fotofinishing</b>	<b>Einzelhandel</b>	<b>Online Druck</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>CEWE-Konzern</b>
Außenumsatz		69.691	27.633	14.278	—	111.602
Innenumsatz		2.879	98	0	-2.977	—
<b>Gesamtumsatz</b>		<b>72.570</b>	<b>27.731</b>	<b>14.278</b>	<b>-2.977</b>	<b>111.602</b>
EBIT		-2.904	-280	-746	—	-3.930
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand		1.016	—	—	—	1.016
EBIT vor Restrukturierung		-1.888	-280	-746	—	-2.914

\* Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil der ausgewählten erläuternden Anhangsangaben und wird aufgrund der besseren Lesbarkeit hier ausgewiesen.

## Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern\*

für H1 2013 und 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

<b>H1 2014</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	<b>Fotofinishing</b>	<b>Einzelhandel</b>	<b>Online Druck</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>CEWE-Konzern</b>
Außenumsatz		137.520	32.729	33.912	—	204.161
Währungseffekte		1.046	2.644	-154	—	3.536
Außenumsatz währungsbereinigt		138.566	35.373	33.758	—	207.697
Innenumsatz		10.856	68	—	-10.924	—
<b>Gesamtumsatz</b>		<b>148.376</b>	<b>32.797</b>	<b>33.912</b>	<b>-10.924</b>	<b>204.161</b>
EBIT		-4.269	-1.079	-1.923	—	-7.271
<hr/>						
<b>H1 2013</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	<b>Fotofinishing</b>	<b>Einzelhandel</b>	<b>Online Druck</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>CEWE-Konzern</b>
Außenumsatz		138.843	52.185	27.176	—	218.204
Innenumsatz		5.627	211	—	-5.838	—
<b>Gesamtumsatz</b>		<b>144.470</b>	<b>52.396</b>	<b>27.176</b>	<b>-5.838</b>	<b>218.204</b>
EBIT		-7.399	-937	-1.956	—	-10.292
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand		3.273	—	—	—	3.273
EBIT vor Restrukturierung		-4.126	-937	-1.956	—	-7.019

\* Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil der ausgewählten erläuternden Anhangsangaben und wird aufgrund der besseren Lesbarkeit hier ausgewiesen.

## Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

### Unternehmensinformation

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg (im Folgenden: CEWE KGaA), ist eine börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien deutschen Rechts mit Sitz in Deutschland. Sie ist Muttergesellschaft der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE). CEWE ist ein international tätiger Konzern, dessen Schwerpunkte als Technologie- und Marktführer im Bereich Foto-finishing, im Online Druck sowie im Fotoeinzelhandel liegen.

### Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2014

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 der CEWE KGaA ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss enthält sämtliche Angaben und Informationen, die gemäß IAS 34 für einen verkürzten Zwischenabschluss notwendig sind.

Bei der Erstellung des verkürzten Zwischenabschlusses müssen durch den Vorstand in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

betreffen. Die tatsächlichen künftigen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzvorschriften sowie Konsolidierungsmethoden wurden für den Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014 ohne wesentliche Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2013 angewendet und sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu entnehmen. Mit Ausnahme der Abbildung der latenten Steuern haben sich Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Halbjahresfinanzbericht gegenüber den Vorquartalen nicht geändert. Mit dem Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 werden die Ertragsteuern nunmehr auf der Grundlage der Schätzung der für das Gesamtjahr zu erwartenden Ertragsteuerquote erfasst. Diese Steuerquote wird auf das Ergebnis vor Steuern des Zwischenabschlusses angewendet.

Wie in der Tabelle dargestellt haben die Änderungen folgende Auswirkungen auf die Vergleichszahlen.

<b>Beträge</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	<b>30.06.2014 bzw. 1. Halbjahr 2014</b>	30.06.2013 bzw. 1. Halbjahr 2013
<b>Bilanz</b>			
Aktive latente Steuern		1.046	1.523
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		840	1.513
Langfristige passive latente Steuern		206	-10
Bilanzsumme		1.046	1.523
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Steuern vom Einkommen und Ertrag		840	1.513
Ergebnis nach Steuern		840	1.513
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>			
Gesamtergebnis		840	1.513
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>			
unverwässert		0,12	0,23
verwässert		0,12	0,22

+ Posten in den angepassten Vergleichszahlen gegenüber den ursprünglichen Vergleichszahlen erhöht  
 – Posten in den angepassten Vergleichszahlen gegenüber den ursprünglichen Vergleichszahlen vermindert

### Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 sind neben der CEWE KGaA die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE KGaA unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 30. Juni 2014 neben der CEWE KGaA als Obergesellschaft zehn inländische und 21 ausländische Gesellschaften. Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Insoweit die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht aus eigenen Mitteln nachkommen kann, werden ihr diese durch die CEWE KGaA zur Verfügung gestellt. Wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde die Bilderplanet.de GmbH, Köln, da der Anteil der Bilanzsumme an der Konzernbilanzsumme bei lediglich 0,01 % und der Anteil der Umsatzerlöse an den Konzern Erlösen bei 0,00 % liegen.

### Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Hinsichtlich der saisonalen und konjunkturellen Einflüsse auf den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wird auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

### Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im April hat CEWE im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens 500.000 eigene Aktien verkauft. Die Aktien wurden qualifizierten Anlegern in Deutschland und im europäischen Ausland zum Erwerb angeboten und zu einem Preis von 54,00 Euro platziert. Der Bruttoemissionserlös für CEWE beläuft sich auf 27 Mio. Euro. Zur Entwicklung der eigenen Anteile seit dem 31. Dezember 2013 verweisen wir auf die Erläuterungen zum Eigenkapital.

Im zweiten Quartal wurde ein dem Erwerb der Saxoprint-Gruppe betreffender nachgelagerter Kaufpreis in Höhe von 2,2 Mio. Euro gezahlt.

Weitere, nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte, die die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung oder den Cash Flow beeinflussen, sind bis zum 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres nicht angefallen.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte nach dem 30. Juni 2014 liegen nicht vor.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Ausführliche Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Zwischenlagebericht in den Kapiteln der Geschäftsfelder sowie in „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“; die Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung in den Kapiteln „Bilanz und Finanzierung“ sowie „Cash Flow“. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch den Eigenkapitalspiegel im Anschluss an Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung gesondert dargestellt.

### Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2013 hielt die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, 705.667 Stückaktien als eigene Anteile. Darüber hinaus hielt zu diesem Zeitpunkt die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, 112.752 Stückaktien der Gesellschaft. Letztere waren in den Konzernabschluss korrigierend einzubeziehen, so dass zum Stichtag 31. Dezember 2013 insgesamt 818.419 Stückaktien als eigene Anteile im Konzernabschluss der CEWE KGaA auszuweisen waren.

Zum 30. Juni 2014 betrug bei der CEWE KGaA der Bestand an eigenen Anteilen gemäß § 71 AktG 186.302 Stück (Gesamtbetrag 5.225 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 28,05 Euro/Aktie; Vorjahr: 705.667 Stück, 19.630 TEuro, 27,82 Euro/Aktie) und für den Konzern insgesamt 299.054 Stück (Gesamtbetrag 8.998 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 30,09 Euro/Aktie, Vorjahr: 818.419 Stück, 23.951 TEuro, 28,68 Euro/Aktie). Um den Freefloat zu erhöhen, wurden im April im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens 500.000 eigene Aktien verkauft. Im Rahmen der Ausübung des Aktienoptionsplans wurden 19.365 eigene Aktien benötigt. Die dafür notwendigen Aktien wurden dem Bestand der CEWE Stiftung & Co. KGaA entnommen. Im Juli wurden dafür weitere 700 eigene Aktien veräußert. Zum 13. August 2014 betrug der Bestand an eigenen Anteilen daher 298.354 Stück zu einem durchschnittlichen Kaufkurs von 30,09 Euro.

Zum 30. Juni 2014 betrug das Grundkapital der CEWE KGaA unverändert zum 31. Dezember 2013 19.240 TEuro, eingeteilt in 7.400.020 Aktien. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel zu sehen und wird im Zwischenlagebericht im Kapitel „Bilanz und Finanzierung“ erläutert.

Seite 18 ff.  
Geschäftsfelder

Seite 56 ff.  
Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung

Seite 34  
Bilanz und Finanzierung

Seite 38  
Cash Flow

### Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz eine gute Näherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Die bilanzierten ausgewiesenen Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die von den Kreditinstituten ermittelten Marktwerte ergeben sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Verträge auf Basis beobachtbarer Marktzinsen oder Zinsstrukturkurven.

### Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht befindet sich im Zwischenlagebericht im Kapitel der Segmente.

### Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 1.776 TEuro (Ende Vorjahresquartal: 1.574 TEuro).

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbengemeinschaft verbundene Unternehmen definiert. Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben im ersten Halbjahr 2014 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Art und Umfang der Geschäfte haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 nicht wesentlich verändert.

<b>Ergebnis je Aktie</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	<b>Q2 2014</b>	Q2 2013	<b>H1 2014</b>	H1 2013
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		-2.921	-4.073	-7.160	-10.159
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (in Stück)		7.043.530	6.559.947	6.813.842	6.552.418
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>		<b>-0,41</b>	-0,62	<b>-1,05</b>	-1,55
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		-2.921	-4.073	-7.160	-10.159
+ Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen der OHG		—	3	—	5
Angepasstes Konzernergebnis		-2.921	-4.070	-7.160	-10.154
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (in Stück)		7.043.530	6.579.947	6.813.842	6.572.418
Verwässernder Effekt der ausgegebenen Aktienoptionen		20.080	39.152	18.636	36.542
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>		<b>-0,41</b>	-0,61	<b>-1,05</b>	-1,54

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich

des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 13. August 2014  
CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin  
Neumüller CEWE COLOR Stiftung  
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander  
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heitkamp



Andreas F. L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Harald H. Pirwitz



Frank Zweigle

## Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

### An die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

„Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.“

Hamburg, 13. August 2014

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Glaser  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Tobias Härle  
Wirtschaftsprüfer

*„Wir gehen immer neue Wege – das merkt man auch an den Berufsfeldern, die sich bei CEWE neu etablieren. Ob in der Programmierung, im Marketing, in der Produktentwicklung oder in der CEWE FOTOBUCH-Produktion: CEWE ist wie kein Zweiter für die Zukunft gerüstet.“*

Marcel Radicke, Abteilung Weiterverarbeitung (Technik), CEWE-Aktionär



## WEITERE INFORMATIONEN

Mehrjahresübersicht	76
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	84
Finanzterminkalender	85
Impressum	85
Glossar	86

## Mehrjahresübersicht

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio. Euro	Q2 2008	Q2 2009	Q2 2010
Umsatzerlöse	99,1	88,6	96,4
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,5	0,5	0,4
Sonstige betriebliche Erträge	7,4	6,2	4,5
Materialaufwand	-40,7	-33,5	-38,5
<b>Rohergebnis</b>	<b>66,3</b>	<b>61,8</b>	<b>62,8</b>
Personalaufwand	-24,8	-24,3	-24,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29,7	-27,2	-27,3
<b>Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)</b>	<b>11,8</b>	<b>10,3</b>	<b>10,6</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9,2	-8,2	-8,7
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>2,6</b>	<b>2,1</b>	<b>1,9</b>
Finanzergebnis	-0,4	-0,2	-0,4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>2,2</b>	<b>1,9</b>	<b>1,5</b>
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-0,6	-0,3	-3,7
Sonstige Steuern	-0,3	-0,1	-0,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1,4</b>	<b>1,5</b>	<b>-2,4</b>

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013*	<b>Q2 2014</b>	H1 2008	H1 2009	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013*	<b>H1 2014</b>
96,8	107,7	111,6	<b>102,9</b>	181,5	170,3	180,4	186,3	203,9	218,2	<b>204,2</b>
0,0	0,0	0,0	<b>-0,1</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	<b>0,0</b>
0,4	0,2	0,2	<b>0,3</b>	1,1	0,9	0,8	0,8	0,4	0,4	<b>0,4</b>
6,5	6,3	4,7	<b>3,7</b>	12,3	12,8	10,5	10,4	11,6	9,8	<b>8,2</b>
-37,5	-41,0	-45,7	<b>-35,7</b>	-73,2	-68,2	-73,4	-72,9	-78,1	-88,0	<b>-71,5</b>
<b>66,2</b>	<b>73,1</b>	<b>70,7</b>	<b>71,2</b>	<b>121,7</b>	<b>115,7</b>	<b>118,2</b>	<b>124,5</b>	<b>137,8</b>	<b>140,6</b>	<b>141,2</b>
-26,3	-29,5	-30,9	<b>-32,4</b>	-56,2	-54,9	-49,7	-52,6	-58,3	-63,6	<b>-64,6</b>
-30,8	-34,8	-35,2	<b>-33,9</b>	-55,9	-55,3	-54,5	-59,5	-68,5	-69,6	<b>-67,7</b>
<b>9,1</b>	<b>8,8</b>	<b>4,7</b>	<b>4,8</b>	<b>9,6</b>	<b>5,4</b>	<b>14,0</b>	<b>12,4</b>	<b>11,0</b>	<b>7,4</b>	<b>9,0</b>
-8,4	-9,4	-8,6	<b>-8,1</b>	-21,1	-18,3	-20,0	-17,0	-18,4	-17,7	<b>-16,2</b>
<b>0,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>-3,9</b>	<b>-3,3</b>	<b>-11,5</b>	<b>-12,8</b>	<b>-5,9</b>	<b>-4,5</b>	<b>-7,4</b>	<b>-10,3</b>	<b>-7,3</b>
-0,4	-0,5	-0,2	<b>-0,5</b>	-0,6	-0,8	-0,9	-0,6	-1,0	-0,6	<b>-0,8</b>
<b>0,3</b>	<b>-1,1</b>	<b>-4,1</b>	<b>-3,8</b>	<b>-12,1</b>	<b>-13,6</b>	<b>-6,8</b>	<b>-5,1</b>	<b>-8,4</b>	<b>-10,9</b>	<b>-8,1</b>
-0,4	0,6	0,2*	<b>1,1</b>	1,3	-1,3	-3,3	-0,5	1,0	1,1*	<b>1,3</b>
-0,2	-0,2	-0,2	<b>-0,2</b>	-0,6	-0,4	-0,4	-0,3	-0,4	-0,4	<b>-0,4</b>
<b>-0,3</b>	<b>-0,6</b>	<b>-4,1*</b>	<b>-2,9</b>	<b>-11,4</b>	<b>-15,2</b>	<b>-10,6</b>	<b>-6,0</b>	<b>-7,7</b>	<b>-10,2*</b>	<b>-7,2</b>

## Mehrjahresübersicht

### Konzernbilanz

<b>AKTIVA</b>	<i>Angaben in Mio. Euro</i>	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	<b>30.06.2014</b>
Sachanlagen		99,0	88,5	81,2	75,7	97,8	95,2	94,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0,0	3,6	5,0	4,9	4,6	4,2	4,9
Geschäfts- oder Firmenwerte		6,3	10,3	10,3	9,1	26,9	28,5	25,4
Immaterielle Vermögenswerte		22,5	20,7	16,2	14,9	22,7	20,7	17,4
Finanzanlagen		0,3	0,3	0,2	0,2	0,6	1,0	2,1
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		3,9	3,5	3,1	2,9	2,6	2,1	1,6
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3	1,7
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		0,6	0,4	0,3	0,6	0,3	0,2	0,1
Aktive latente Steuern		6,0	5,1	5,3	5,5	8,2	8,8*	9,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>138,6</b>	<b>132,5</b>	<b>121,7</b>	<b>113,8</b>	<b>163,9</b>	<b>161,0</b>	<b>157,6</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		4,6	4,6	2,1	0,2	0,2	1,0	1,0
Vorräte		40,4	38,8	42,9	48,3	50,5	50,9	49,4
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		53,2	49,3	43,9	48,2	41,3	45,9	37,5
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		4,4	7,5	3,5	4,6	3,9	3,4	3,6
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0,0	0,0	0,0	0,0	3,8	3,9	2,7
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		10,6	9,5	10,3	9,9	7,0	5,4	6,4
Liquide Mittel		6,7	9,2	10,8	13,5	7,5	11,0	13,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>119,9</b>	<b>119,0</b>	<b>113,5</b>	<b>124,7</b>	<b>114,2</b>	<b>121,5</b>	<b>113,7</b>
		258,5	251,5	235,2	238,5	278,1	282,5*	271,2

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

<b>PASSIVA</b>	<i>Angaben in Mio. Euro</i>	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	<b>30.06.2014</b>
Gezeichnetes Kapital		19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2
Kapitalrücklage		56,2	56,2	56,2	56,2	56,2	56,2	69,3
Sonderposten für eigene Anteile		-14,3	-17,0	-17,0	-17,8	-23,9	-23,4	-9,0
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		41,8	30,3	36,4	48,5	52,0	56,6*	65,3
<b>Eigenkapital</b>		<b>103,0</b>	<b>88,7</b>	<b>94,8</b>	<b>106,2</b>	<b>103,5</b>	<b>108,6</b>	<b>144,8</b>
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		0,7	0,6	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		9,8	9,8	10,0	10,4	15,7	17,7	19,8
Langfristige passive latente Steuern		3,8	2,5	1,7	1,8	4,4	4,0*	3,3
Langfristige übrige Rückstellungen		1,7	1,5	1,0	0,9	0,8	0,5	0,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		8,9	18,4	28,5	20,4	30,9	31,1	3,5
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	3,8	0,0
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		0,5	0,5	0,1	0,3	0,1	0,6	0,4
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>25,5</b>	<b>33,3</b>	<b>41,8</b>	<b>34,2</b>	<b>55,5</b>	<b>58,1</b>	<b>27,3</b>
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Kurzfristige Steuerrückstellungen		2,2	2,6	6,9	3,3	5,0	2,5	3,9
Kurzfristige übrige Rückstellungen		12,6	13,7	8,0	7,5	10,0	8,2	3,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		37,7	40,1	14,9	7,5	32,3	23,8	14,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54,4	51,5	46,8	56,3	52,9	62,2	52,9
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,1	4,4
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		22,9	21,6	21,9	23,5	17,8	18,0	20,2
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>130,0</b>	<b>129,5</b>	<b>98,5</b>	<b>98,2</b>	<b>119,1</b>	<b>115,8</b>	<b>99,1</b>
		258,5	251,5	235,2	238,5	278,1	282,5*	271,2

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

## Mehrjahresübersicht

### Kennzahlen

<b>Volumen und Mitarbeiter</b>		Q2 2008	Q2 2009	Q2 2010
Digitalfotos	<i>in Mio. Stück</i>	363,4	423,7	418,3
Fotos von Filmen	<i>in Mio. Stück</i>	228,0	159,0	98,9
Fotos gesamt	<i>in Mio. Stück</i>	591	583	517
CEWE FOTOBÜCHER	<i>in Tsd. Stück</i>	449,0	673,2	784,1
Mitarbeiter	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	2.738	2.703	2.578

<b>Ertrag</b>		Q2 2008	Q2 2009	Q2 2010
Umsatz	<i>in Mio. Euro</i>	99,1	88,6	96,4
EBITDA	<i>in Mio. Euro</i>	11,8	10,3	10,6
EBITDA-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	11,9	11,7	11,0
EBIT	<i>in Mio. Euro</i>	2,6	2,1	1,9
EBIT-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	2,6	2,4	1,9
Restrukturierungsaufwand	<i>in Mio. Euro</i>	1,0	0,0	-0,1
EBIT vor Restrukturierung	<i>in Mio. Euro</i>	3,6	2,1	1,8
EBT	<i>in Mio. Euro</i>	2,2	1,9	1,5
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. Euro</i>	1,4	1,5	-2,4

<b>Kapital</b>		30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010
Bilanzsumme	<i>in Mio. Euro</i>	258,5	251,5	235,2
Capital Employed (CE)	<i>in Mio. Euro</i>	166,3	162,1	151,7
Eigenkapital	<i>in Mio. Euro</i>	103,0	88,7	94,8
Eigenkapitalquote	<i>in % von der Bilanzsumme</i>	39,8	35,3	40,3
Netto-Finanzschulden	<i>in Mio. Euro</i>	40,0	49,3	32,7
ROCE (letzte 12 Monate)	<i>in % vom durchschnittlichen* Capital Employed</i>	6,7	6,9	16,1

\* Bis zum 31. Dezember 2011 wurde der ROCE anhand des Capital Employed zum Stichtag berechnet.

Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013	<b>Q2 2014</b>	H1 2008	H1 2009	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013	<b>H1 2014</b>
449,7	480,9	451,6	<b>440,1</b>	708,2	814,3	853,1	872,6	942,7	914,4	<b>891,1</b>
69,3	44,5	30,0	<b>23,1</b>	413,4	273,2	181,0	120,4	78,9	53,4	<b>41,1</b>
519	525	482	<b>463</b>	1.122	1.088	1.034	993	1.022	968	<b>932</b>
970,4	1.095,0	1.093,8	<b>1.118,1</b>	859,0	1.320,2	1.608,9	1.890,2	2.121,6	2.195,4	<b>2.259,7</b>
2.635	3.109	3.077	<b>3.173</b>	2.778	2.761	2.601	2.655	3.130	3.105	<b>3.171</b>

Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013	<b>Q2 2014</b>	H1 2008	H1 2009	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013	<b>H1 2014</b>
96,8	107,7	111,6	<b>102,9</b>	181,5	170,3	180,4	186,3	203,9	218,2	<b>204,2</b>
9,1	8,8	4,7	<b>4,8</b>	9,6	5,4	14,0	12,4	11,0	7,4	<b>9,0</b>
9,4	8,2	4,2	<b>4,7</b>	5,3	3,2	7,8	6,7	5,4	3,4	<b>4,4</b>
0,7	-0,6	-3,9	<b>-3,3</b>	-11,5	-12,8	-5,9	-4,5	-7,4	-10,3	<b>-7,3</b>
0,7	-0,5	-3,5	<b>-3,2</b>	-6,3	-7,5	-3,3	-2,4	-3,6	-4,7	<b>-3,6</b>
0,0	0,0	1,0	<b>0,0</b>	10,9	9,4	2,2	0,0	0,0	3,3	<b>0,0</b>
0,7	-0,6	-2,9	<b>-3,3</b>	-0,6	-3,4	-3,7	-4,5	-7,4	-7,0	<b>-7,3</b>
0,3	-1,1	-4,1	<b>-3,8</b>	-12,1	-13,6	-6,8	-5,1	-8,4	-10,9	<b>-8,1</b>
-0,3	-0,6	-4,1	<b>-2,9</b>	-11,4	-15,2	-10,6	-6,0	-7,7	-10,2	<b>-7,2</b>

30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	<b>30.06.2014</b>	H1 2008	H1 2009	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013	<b>H1 2014</b>
238,5	278,1	282,5	<b>271,2</b>	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
147,9	191,4	190,6	<b>186,5</b>	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
106,2	103,5	108,6	<b>144,8</b>	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
44,5	37,2	38,4	<b>53,4</b>	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
14,4	55,7	44,0	<b>4,7</b>	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
19,3	15,6	13,7	<b>17,0</b>	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>

## Mehrjahresübersicht

### Kennzahlen

<b>Cash Flow</b>		Q2 2008	Q2 2009	Q2 2010
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-6,0	-0,4	8,5
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-2,4	-5,4	-4,8
Free-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	-8,4	-5,9	3,7
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	—	9,0	-3,9
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	<i>in Mio. Euro</i>	—	3,1	-0,2

<b>Aktie</b>		Q2 2008	Q2 2009	Q2 2010
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	7.380.020	7.380.020	7.380.020
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	<i>in Euro</i>	0,19	0,22	-0,35
verwässert	<i>in Euro</i>	0,19	0,22	-0,35

Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013	<b>Q2 2014</b>	H1 2008	H1 2009	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013	<b>H1 2014</b>
10,3	-5,9	0,2	<b>3,2</b>	-8,4	-3,1	10,9	12,6	-8,8	-3,1	<b>12,2</b>
-5,1	3,5	-9,0	<b>-9,1</b>	-11,2	-12,7	-11,3	-10,7	-24,1	-13,0	<b>-12,9</b>
5,2	-2,4	-8,8	<b>-5,9</b>	-19,6	-15,8	-0,4	1,9	-32,9	-16,1	<b>-0,7</b>
-10,6	-8,9	8,2	<b>4,8</b>	—	15,0	2,8	-11,9	9,4	13,9	<b>-0,4</b>
-5,4	-11,3	-0,5	<b>-1,1</b>	—	-0,8	2,4	-10,0	-23,5	-2,2	<b>-1,1</b>

Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013	<b>Q2 2014</b>	H1 2008	H1 2009	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013	<b>H1 2014</b>
7.380.020	7.380.020	7.380.020	<b>7.400.020</b>	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	<b>7.400.020</b>
-0,04	-0,10	-0,62	<b>-0,41</b>	-1,64	-2,24	-1,55	-0,88	-1,18	-1,55	<b>-1,05</b>
-0,04	-0,10	-0,62	<b>-0,41</b>	-1,63	-2,23	-1,55	-0,88	-1,18	-1,54	<b>-1,05</b>

## BETRIEBSSTÄTTEN UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

 Vertriebsan-  
sprechpartner  
www.cewe.de/de/  
unternehmen/  
vertrieb

**Inland****CEWE Stiftung & Co. KGaA**

Meerweg 30–32  
D–26133 Oldenburg  
Tel. +49 (0) 4 41/4 04–0  
Fax +49 (0) 4 41/4 04–421

**CEWE Stiftung & Co. KGaA**

Oskar-von-Miller-Straße 9  
D–82110 Germering (München)  
Tel. +49 (0) 89/8 40 07–0  
Fax +49 (0) 89/8 40 07–30

**CEWE Stiftung & Co. KGaA**

Erfststraße 40  
D–41238 Mönchengladbach  
Tel. +49 (0) 21 66/8 53–0  
Fax +49 (0) 21 66/8 53–109

**CEWE Stiftung & Co. KGaA**

Freiburger Straße 20  
D–79427 Eschbach (Freiburg)  
Tel. +49 (0) 76 34/5 05–0  
Fax +49 (0) 76 34/5 05–250

**CEWE Stiftung & Co. KGaA**

Otto-Hahn-Str. 21  
D–48161 Münster  
Tel. +49 (0) 25 34/5 81 69–0  
Fax +49 (0) 25 34/5 81 69–20

**Saxoprint GmbH**

Enderstraße 92c  
D–01277 Dresden  
Tel. +49 (0) 351/20 44 300  
Fax +49 (0) 351/20 56 747

**Ausland****Japan Photo Holding**

**Norge A/S**  
Flåtestadtveien 3  
N–1416 Oppegård (Oslo)  
Tel. +47/66 82 26–60  
Fax +47/66 82 26–70

**Japan Photo Sverige AB**

Norra Hamngatan 40  
S–41106 Göteborg  
Tel. +46/31 61 94–90  
Fax +46/31 61 94–91

**CEWE Nordic ApS**

Segaltvej 16  
DK–8541 Skødstrup (Århus)  
Tel. +45/86/99 14 22  
Fax +45/86/99 24 33

**CEWE AG**

Hochbordstraße 9  
CH–8600 Dübendorf (Zürich)  
Tel. +41/1/8 02 90–30  
Fax +41/1/8 02 90–40

**CEWE Stiftung & Co. KGaA**

Colerusgasse 24/1  
A–1220 Wien  
Tel. +43/644 33 61 42 0

**CEWE Belgium N.V.**

Generaal De Wittelaan 9/b9  
B–2800 Mechelen  
Tel. +32/3/4 51 92–00  
Fax +32/3/4 58 06–17

**CEWE Nederland B.V.**

Industrieweg 73  
NL–8071 CS Nunspeet  
Tel. +31/3 41/25 53–55  
Fax +31/3 41/25 53–33

**CEWE S. A. S.**

La Tour Asnières  
4 avenue Laurent Cély  
F–92600 Asnières sur Seine (Paris)  
Tel. +33/1/80 21 04–50  
Fax +33/1/80 21 04–48

**CEWE S. A. S.**

Z. A. de la Croix Rouge  
F–35770 Vern sur  
Seiche (Rennes)  
Tel. +33/2/99 04 85–85  
Fax +33/2/99 04 85–89

**CEWE S. A. S.**

Z. A. E. des Trois Ponts  
F–34690 Fabrègues (Montpellier)  
Tel. +33/4/67 07 01–80  
Fax +33/4/67 07 01–90

**CEWE Sp. z o. o.**

ul. Strzelecka 11  
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle  
Tel. +48/77/40 63–000  
Fax +48/77/40 63–025

**Fotojoker Sp. z o. o.**

ul. Strzelecka 11  
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle  
Tel. +48/77/4 06 32 00  
Fax +48/77/4 06 32 01

**CEWE COLOR, INC**

2125 Center Ave., Suite 507  
Fort Lee, NJ 07024  
Tel. +1/631/773 85 24

**CEWE COLOR a. s.**

Kloknerova 2278/24  
CZ–14800 Prag 4  
Tel. +420/2/72 07 11 11  
Fax +420/2/72 93 73 46

**CEWE COLOR a. s.**

Galvaniho 716  
SK–82104 Bratislava  
Tel. +421/2/68 20 44–11  
Fax +421/2/68 20 44–23

**CEWE**

Magyarorszáig Kft.  
Béke út 21–29  
H–1135 Budapest  
Tel. +36/1/4 51 10 88  
Fax +36/1/2 38–07 09

**CEWE Ltd.**

Unit 4, Spartan Close  
Titan Business Centre  
Tachbrook Park  
UK–Warwick CV 34 6 RR  
Tel. +44/19/26 46 3–100  
Fax +44/19/26 46 3–101

**CEWE Zagreb d. o. o.**

Jurisićeva 24  
HR–10000 Zagreb  
Tel. +36/1/451 10 88  
Fax +36/1/238 07 09

**CEWE PRINT S. r. l.**

Via Monte di Pietà 21  
I–20121 Mailand

## FINANZTERMINKALENDER

### 19. September 2014

Capital Market Day @ photokina, Köln

### 23./24. September 2014

Kapitalmarktkonferenzen München

### 12. November 2014

Veröffentlichung des Zwischenberichts  
Q3-2014

### 24./25. November 2014

Eigenkapitalforum Frankfurt



Dieser Geschäftsbericht ist ein Produkt von viaprinto.de,  
der Online-Druckerei von CEWE.

## IMPRESSUM

Dieser Zwischenbericht liegt auch in  
englischer Sprache vor. Gerne senden  
wir Ihnen den gewünschten Bericht auf  
Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404–22 88

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

[IR@cewe.de](mailto:IR@cewe.de)

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist  
Mitglied im Deutschen Investor  
Relations Kreis e.V.

### Verantwortlich

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Meerweg 30–32

D–26133 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 4 41/404–0

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

[www.cewe.de](http://www.cewe.de)

[info@cewe.de](mailto:info@cewe.de)

### Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

### Fotos

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

### Druck

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

### Prüfer des Konzernabschlusses

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuhlentwiete 12

D–20355 Hamburg



## GLOSSAR



### Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

### Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- und Firmenwerte, Immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

### Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

### Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

### Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

### Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

### Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der nicht-operativen Schulden und der Brutto-Finanzschulden

### Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capitals in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

### EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

### EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

### EBT

Ergebnis vor Steuern

### Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

### Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

### Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

### Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

### Freefloat

auch Streubesitz, bezeichnet den Anteil der frei handelbaren Aktien des Unternehmens am Markt

### Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

### GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

### Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

### Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

### Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

### Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

### Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

### Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

### Nicht operative Schulden

Lang- und kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen, langfristige Rückstellungen für Pensionen, langfristige passive latente Steuern, langfristige übrige Rückstellungen, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie langfristige übrige Verbindlichkeiten

### NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

### Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und übrige Verbindlichkeiten

### Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grds. die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

### Sonstige betriebliche Cash Flows

Veränderungen aus den gezahlten Steuern sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen

### Sonstiges Brutto-Working Capital

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

### Sonstiges Netto-Working Capital

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

### Working-capital-induzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital

Europas  
beliebtestes  
Fotobuch

ab **7,95 €\***



*Mein*  
**cewe** fotobuch  
*Mein Leben*

[www.cewe.de](http://www.cewe.de)

 **cewe**  
BEST IN PRINT

\*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

1.000 Flyer

ab 19,90€\*



\* inkl. gesetzliche MwSt. und Versandkosten

**cewe-print.de**  
Ihr Online Druckpartner

 **cewe**  
BEST IN PRINT